

NBB neus us





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 195, 08/08 ist am Freitag, 01.08.2008.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 08.08.2008.

Impressum

Redaktion &

Produktion:

Beat Imhof
Daniel Germann

Druck:

Bidruck Wallenwil

Auflage:

1300 Ex.

Adresse:

Beat Imhof
Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:

1/8 Seite	67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite	67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite	138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite	138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite	138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite	138x197mm	Fr. 200.-

Preise:

Mengenrabatte	3x	10%
	6x	15%
	10x	20%

Satz

nach Aufwand

- 4 Gratulationen
- 4 Amtliches
- 5 Editoriales
- 6 1. August Einladung
- 7 Politische Gemeinde
- 11 Amtliches
- 14 Volksschulgemeinde
- 28 Arbeitswelt
- 29 Kirche
- 30 Institutionen
- 32 Publireportage
- 33 Vorschau
- 36 Rückspiegel
- 68 Leute
- 70 Gartenhaag
- 72 Termine



S. 70

Flugübungen in Bichelsee



S. 53

Singübungen am Hackenberg
mit dem Singkreis Lützelmerg



S. 58

Sportübungen auf der Anlage Lützelmerg

Titelbild

Kindergartenschluss:
Filipp Frosch kam auf der Suche nach dem Ursprung des Wassers auch beim Adler Alfred vorbei.



FOTO: BEAT IMHOF



Feuerweh-
rungen für die
Löschmannschaft
von morgen

S. 41

Wir gratulieren herzlich

- **zum 95. Geburtstag** am 24. Juli 08
Katharina (Käthi) Beerli-Peter Stickereistr. 9, Balterswil
- **zum 80. Geburtstag** am 06. August 08
Josefa Beerli-Hüsler Kirchgasse 12, Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Amtsblatt

Handelsregister

17. 6. 2008. **Claude Engeler Holzerkurse GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, CH- 440.4.021.313-8, Haldenstrasse 20, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 13.6.2008. Zweck: Betrieb eines Kompetenzzentrums für forstliche Ausbildung und Angebot der entsprechenden Kurse und Module. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen. Sie kann Grundstücke erwerben, verwalten und veräussern. Stammkapital: CHF 20000.--. Nebenleistungspflichten gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen schriftlich oder per E-Mail. Gemäss Erklärung des Gründers vom 13.6.2008 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Engeler, Claude, von Wagenhausen, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Direktor, mit Einzelunterschrift, mit 20 Stammanteilen von je CHF 1000.--.

Handänderungen

9. Mai 2008, Grundstück Nr. 801, 517 m², Balterswil, Wohnhaus; Veräusserer J. Eisenring AG, mit Sitz in Wil SG, erworben am 28.2. 2006; Erwerber Wörz Beat, Buchs SG, und Castelberg Sandra, Russikon.

9. Mai 2008, Grundstück Nr. 812, 794 m², Sunebärg, Acker,Wiese,Weide; Veräusserer Erben Weibel Wilhelm, Balterswil, erworben am 23.8.2001; Erwerber Villiger Alois, Elsau.

21. Mai 2008, Grundstück Nr. 791, 804 m², Bichelsee, Acker,Wiese,Weide;Veräusserer Auer Karl, Bichelsee, erworben am 6.12.2005; Erwerber Heisler Frank, Sennhof Winterthur, und Muskalla Anne, St. Gallen.

29. Mai 2008, Grundstück Nr. 614, 12744 m², Engiholz, Wald; Veräusserer Mürger Rolf, Balterswil, erworben am 15.9.2000; Erwerber Beerli Heinz, Balterswil.

4. Juni 2008, Grundstück Nr. 477, 1691 m²,Wingetholz, Gebäude, Ferienhaus; Veräusserer Möhl Markus und Mannhart Hanspeter, Arbon, erworben am 12.5.1989; Erwerber BS Architektur AG, mit Sitz in Weinfelden TG.

9. Juni 2008, Grundstück Nr.1834, 383 m², Bichelsee, Wohnhaus;Veräusserer Erben Bühler Josef, Fischingen, erworben am 14.9.2001; Erwerber Manser Markus und Lettow Manser Rosmarie, Bichelsee.

10. Juni 2008, Grundstück Nr. 125, 1114 m², Balterswil, Gebäude, Wohnhaus, Scheune; Veräusserer Keller Ferdinand, Balterswil, erworben am 9.10.1970; Erwerber Amrhein Daniel und Amrhein-Bichsel Nicole, Balterswil.

Hinten rechts

Frauen haben's da einfacher. Denn Mann trägt ja kaum Handtasche und stopft seine Brieftasche samt Ausweisen, Kunden-, Kredit- und weiteren Plastikkarten in die Hosentasche, hinten rechts. Wenigstens an heissen Sommertagen, wenn sogar für noble Bussinesleute das Tragen eines Jacketts nicht mehr angezeigt erscheint, bleibt da kaum eine andere Lösung.

Das Erste, worauf ich deshalb bei einem Hosenkauf schaue, ist die Funktionalität dieser Tasche hinten rechts. Wenn Sie mich je einmal beim Geknorze ertappen sollten, dort einen Knopf zu lösen oder einen Reissverschluss zu öffnen, könnten Sie davon ausgehen, dass ich diese Hose nicht selber gekauft habe. Denn ich weiss unterdessen, wie schnell eine solche Brieftasche an Volumen zunehmen kann, ohne dass deswegen auch der Wert des Inhalts steigen muss und deswegen der Allerwerteste noch grösser erscheinen lässt, als er eh schon ist.

Was machen Sie, wenn Ihnen die Parkuhr einen Quittungszettel ausspuckt, die Kassiererin den Beleg einfach auf das Aktionspäckchen weisser Socken klebt, Ihnen die nächste Verkäuferin hinter der Kasse den Zettel mit den undefinierbaren Zahlen hinstreckt oder Ihnen der Postbeamte dieses dünne Papierchen unter der Panzerscheibe durchreicht – ungefragt, auch gleich noch mit aktuellem Kontostand? Na klar, nicht einfach liegen lassen oder zurückgeben. Nein, in die Brieftasche damit, welche sich innert Stunden nicht nur mit Kleingeld füllt, sondern sich auch noch vor lauter Zettelchen kaum mehr schliessen, geschweige denn in die Hosentasche, hinten rechts, stecken lässt.

Ab und zu trifft man mich dann am Bürotisch diese Zettelchen auslegen, die Rabattmärkchen sortieren und die Notizzettel, welche sich auch noch dorthin verirrt haben, ablegen, den Kundenpass von der Imbissbude und jener von der Landi ins richtige Fach schieben. Und das Notfallpflaster, an welches ich bei einem Wehwehchen als Erstes denken würde und die internationale Versicherungskarte, wo ich mich doch fast ausschliesslich in der Schweiz bewege und die Eintrittskarte in die Badi, obwohl mich der Wart gut kennt. Alles muss Platz finden, nebst zehn Kredit- und Kundenkarten, Halbtax- und Identitätskarten, Führerausweis und Visitenkarten. Und alles hinten rechts. Und sofort ist mir dabei wieder klar, wieso – praktisch veranlagt, wie sie nun mal ist – Frau eben Handtasche trägt.

BEAT IMHOF



1. August-Feier 2008

Freitag, 1. August 2008
Schulzentrum Lützelburg

Programm:

ab	09.30 Uhr	Brunch
ca.	11.00 Uhr	Festansprache durch Herrn Bernhard Koch Regierungspräsident des Kantons Thurgau Musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft „Eintracht“ Bichelsee-Balterswil
ca.	13.00 Uhr	Ende

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

An unsere 1. August-Feier laden wir Sie auch dieses Jahr recht herzlich ein. Gäste aus den Gemeinden Schönholzerswil und Wuppenau werden auch dabei sein. Was gibt es schöneres, als gemeinsam bei einem Brunch und musikalischer Unterhaltung der Gründung unserer Eidgenossenschaft zu gedenken? Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und wünschen der ganzen Bevölkerung jetzt schon einen schönen und besinnlichen Nationalfeiertag.

Der Gemeinderat
Bichelsee-Balterswil

Die organisierenden Vereine
Männerchor Bichelsee
Tennisclub Balterswil-Bichelsee

Ihre Anmeldung erwarten wir spätestens am **25. Juli 2008**
an Gemeindeammann, Auenstr. 6, 8363 Bichelsee
oder per E-Mail an richard.peter@bichelsee-balterswil.ch

Ich / wir melden für den 1. August-Brunch folgende Anzahl Personen an:

Name:.....	Vorname:.....
Erwachsene	à Fr. 12.- Anzahl:.....
Jugendliche 12-16 Jahre	à Fr. 8.- Anzahl:.....
Kinder 7-11 Jahre	à Fr. 5.- Anzahl:.....
Kinder bis 6 Jahre	gratis Anzahl:.....

1. August

Herzlicher Willkomm ...

... an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Schönholzerswil und Wuppenau.

Anlässlich des Events «Schweiz bewegt» hat sich Bichelsee-Balterswil in sportlicher Hinsicht mit den Gemeinden Wuppenau und Schönholzerswil gemessen und diese Ausmachung verloren. Daher heissen wir interessierte Personen von Schönholzerswil und Wuppenau zum Brunch vom 1. August und der anschliessenden Rösslifahrt herzlich willkommen und freuen uns auf interessante Gespräche.

Wir freuen uns, wenn wir Sie, liebe EinwohnerInnen von Bichelsee-Balterswil zu Brunch, Ansprache und Musik im Schulzentrum Lützelburg begrüssen dürfen und bitten um Anmeldung bis zum 25. Juli an den Gemeindeammann (siehe Talon auf linker Seite).

Gemeindeammannwahl vom 28. September

Im Kanton Thurgau finden am 28. September 2008 weder Wahlen noch Abstimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene statt. Nachdem der Bundesrat beschlossen hat, an diesem Wochenende keine Abstimmungen durchzuführen, gibt nun auch der Regierungsrat des Kantons Thurgau bekannt, auf diesen Abstimmungstermin zu verzichten.

Gleichzeitig gibt der Regierungsrat bekannt, dass geplant ist, die Vorlage über den Beitritt des Kantons Thurgau zur

Politische Gemeinde

Aus Gemeinderat und Verwaltung

interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) am 30. November 2008 zur Abstimmung zu bringen. An diesem Sonntag werden auch wieder eidgenössische Abstimmungen stattfinden.

Der Gemeinderat hat trotzdem beschlossen den ersten Wahlgang der Gemeindeammannwahl in unserer Gemeinde am 28. September 2008 durchzuführen.

Einwohner

Statistik per 30. Juni 2008

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Bichelsee-Balterswil beträgt per 30. Juni 2008 2477 Personen (per 31.12.2007 war sie bei 2461 Personen).

Ortsteil Bichelsee: 1'090 Personen

Ortsteil Balterswil: 1'387 Personen.

Anteil Reingewinn der TKB

Wiederum darf die auch die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil am Gewinn der Thurgauischen Kantonalbank partizipieren. Für die Überweisung von 48'742 Franken bedanken wir uns recht herzlich.

Waldkauf durch Gemeinde

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, innerhalb seiner Kompetenz die Walparzelle 643 von der Erbgemeinschaft Bruno Rupper, Itaslen käuflich zu erwerben. Die genannte Parzelle stösst an die Waldparzelle 642 der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil.

Erschliessung Riesenberg

Für die Erschliessung Riesenberg wurde von dem Planungsbüro Fritschi und Erhardt AG für die Tiefbauarbeiten 5 Offerten und für die Sanitär-Installateurarbeiten 3 Offerten eingeholt. Diese werden vom Gemeinderat eingehend beraten. Mit den Arbeiten soll bis spätestens Mitte Juli begonnen werden. Die Tiefbauarbeiten werden an die Firma Urs Schatt, Dussnang übergeben. Die Sanitär-Installateurarbeiten werden an die Münger Ralph AG vergeben.

Teilrevision der Gemeindeordnung

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil haben in der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 einige Änderungen der Gemeindeordnung vom 10. Februar 1995 beschlossen. Nebst Anpassungen an geändertes übergeordnetes Recht beinhalten sie namentlich die Einführung der stillen Wahl für das Wahlbüro und die Rechnungsprüfungskommission. Der Regierungsrat beschliesst: Die Änderungen vom 10. Dezember 2007 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil werden genehmigt.

Beschluss Gemeinderat

- Die neue Gemeindeordnung ist im Internet abrufbar (Verwaltung/Reglemente)
- Gedruckte Exemplare können auch auf der Gemeindkanzlei bezogen werden.

Jungbürgerfeier 2009 für die Jahrgänge 1990 und 1991

Am 20. Februar wird die Jungbürgerfeier unserer Gemeinde durchgeführt. Wir werden die Fernsehsendung Arena besuchen anschliessend in der Gemeinde mit

einem Nachtessen die Aufnahme in die «Gemeindevolljährigkeit» feiern. Nähere Angaben werden den betroffenen Personen schriftlich zugestellt.

Bikerennen

Rund um den Haselberg

Der Kanton Thurgau hat dem OK Haselberglauf, vertreten durch Roland Hollenstein, die Bewilligung ausgestellt, dass am 16. August 2008 am Haselberg ein Triathlon ausgetragen werden kann. Unsere Gemeinde hat bereits das Einverständnis schriftlich abgegeben.

Sperrung Kantonsstrasse

Im Zusammenhang mit dem Jugifinal (Organisator TSV Bichelsee) wird die Strasse zwischen Bichelsee-Balterswil am 31. August 2008 vom 06.00 - 19.00 vollumfänglich gesperrt. Die Umleitung wird über die Itaslerstrasse geführt. Durchfahrt Postauto ist gestattet.

Textil- und Schuhsammlungen

Der Kanton Thurgau hat für Textil- und Schuhsammlungen **für das Jahr 2009** nachstehende Sammlungen genehmigt.

- | | |
|---------------------|----------|
| 2. Hälfte Januar | Texaid |
| 2. Hälfte März | Satex |
| 1. Hälfte Juni | Soli Tex |
| 1. Hälfte September | Texaid |
| 2. Hälfte November | Contex |

Den textilsammelnden Organisationen wird gestattet, den Sack mit folgendem Aufdruck zu versehen:

Veranstalter und mit Empfehlung des Amtes für Umwelt sowie der des Fürsorgeamtes des Kantons Thurgau.

Gitterrost, Feuerbrand

Erste Fälle sind in Bichelsee wie in Balterswil aufgetreten. Laut Information vom LBBZ Arenenberg sind ab kommenden Woche flächendeckende Kontrollen

geplant. Das heisst, unsere Kontrolleure werden im Siedlungsgebiet die Gärten auf Feuerbrand durchkämmen und allfällig befallene Pflanzen zur Entfernung den zuständigen Stellen melden.

Verdächtige Pflanzen

bitte der Gemeinde melden

Wer Befall entdeckt, wird gebeten, die Feuerbrandkontaktstelle der Gemeinde zu informieren, damit umgehend die nötigen Massnahmen getroffen werden können. Verdacht auf Feuerbrand besteht, wenn mindestens eines der folgenden Schadbilder vorhanden ist: Absterben von ganzen Blütenbüscheln und Braun-Schwarz-Verfärbungen der Blätter vom Blattstiel Richtung Blattspitze, u-förmig abgebogene Triebspitzen oder Austreten von gelblich-orangen Schleimtropfen.

Neue Bezirkseinteilung

Statt 6:4:2 schlägt

der Regierungsrat neu 5:5:1 vor

Der Kanton Thurgau soll neu in je fünf Wahl- und Gerichtskreise sowie einen Zivilstandskreis eingeteilt werden. Diese neue Lösung unterbreitet der Regierungsrat dem Grossen Rat aufgrund der Stellungnahmen in der Vernehmlassung. Der bisherige Vorschlag mit sechs Wahl, vier Gerichts- und zwei Zivilstandskreisen soll nicht mehr weiter verfolgt werden.

Die Organisationsstruktur im Kanton Thurgau soll gestrafft und modernisiert werden. Die heutige Lösung mit acht Bezirken ist mehr als 200 Jahre alt und soll abgelöst werden. Die Strukturreform soll zeitgleich mit dem bundesweit einheitlichen Zivil- und Strafprozessrecht voraussichtlich im Jahr 2010 bzw. 2011 in Kraft treten. Nach der Publikation eines umfassenden Berichts zur Über-

prüfung der Organisationsstrukturen im April 2007 folgte ein Vernehmlassungsverfahren, das vom Dezember 2007 bis Mitte März 2008 dauerte.

Zu diesem Verfahren gingen zahlreiche, auch kritische Stellungnahmen ein. In Bezug auf die Aufhebung der Bezirke und die Neueinteilung in sechs Wahl- und vier Gerichtskreise gingen die Meinungsäusserungen weit auseinander. Der Regierungsrat hat die Anliegen geprüft und schlägt nun eine Neueinteilung des Kantons in fünf identische Wahl- und Gerichtskreise vor. Das hat nebst der geografischen Übereinstimmung zusätzlich den Vorteil, dass der Begriff der Bezirke beibehalten werden kann. Auch bezüglich der Zuteilung von einzelnen Gemeinden in die neuen fünf Bezirke konnte den in der Vernehmlassung geäusserten Wünschen weitgehend entsprochen werden. Zum Bezirk Münchwilen gehörte nach Vorschlag der Regierung neu die Gemeinde Aadorf, daraus zum Bezirk Weinfelden wechseln würden demnach die Gemeinden Schönlholzerswilen, Wuppenau und Affeltragen. Als wenig sinnvoll erscheint dem Regierungsrat dagegen eine Verlangsamung der Reformschritte. Er möchte sie je nach Umsetzung der eidgenössischen Prozessgesetze auf den 1. Januar 2010 oder allenfalls 2011 umsetzen.

Zivilschutzorganisation Hinterthurgau

Neuer Präsident der Zivilschutzkommission ist René Ziörjen, Dussnang, Vizepräsident ist André Anner, Wängi. Der Gemeinderat gratuliert den Herren Ziörjen und Anner zur Wahl und wünscht beiden viel Erfolg und Befriedigung in den neuen Funktionen. Kommandant ist nach wie vor Stefan Badertscher aus St. Margarethen.

Auszug aus der neusten Statistikbroschüre des Kantons Bichelsee-Balterswil in Zahlen

	Bichelsee-Balterswil	Bezirk	Kanton
Bevölkerung und Gesellschaft			
Wohnbevölkerung, 2007	2'461	36'703	237'514
Ausländeranteil in %, 2007	7.7	14.1	19.6
Wanderungssaldo, 2006	-3	-27	1'004
Je 1'000 Einwohner	-1	-	4
Wanderungssaldo seit 5 Jahren	79	681	5'907
Wirtschaft und Arbeit			
Beschäftigte	796	12'878	106'128
Land- und Forstwirtschaft (Sektor 1) in %	13.1	12.2	9.2
Industrie, Gewerbe, Bau (Sektor 2) in %	53.5	40.7	35.4
Dienstleistungen (Sektor 3) in %	33.4	47.1	55.4
Arbeitsstätten	162	2'284	14'785
Zupendler, 2000	350	3'930	15'766
in % der in der Gemeinde wohnhaften Erwerbstätigen	28.5	21.4	13.1
Wegpendler, 2000	776	9'428	28'948
in % der in der Gemeinde wohnhaften Erwerbstätigen	63.2	51.3	24.1
Arbeitslosenquote in %, 2007	1.3	1.6	2.0
Stellensuchendenquote in %, 2007	2.0	2.7	3.3
Bauen und Wohnen			
Leerwohnungsziffer, 2007	0.39	1.52	1.79
Bodenpreise Wohnzone EFH, Median, in Fr./m2	270	-	-
Überbauungsgrad der Bauzonen, in %	76	78	79
Raum, Umwelt, Verkehr, Tourismus			
Fläche in ha	1'215	15'568	86'262
davon Landfläche	1'199	15'506	85'495
Wald, Gehölze	452	4'144	21'286
Landwirtschaftliche Nutzflächen	627	9'599	52'731
Siedlungsflächen	118	1'689	11'100
Bevölkerungsdichte (Einwohner pro ha Landfläche)	2.1	2.4	2.8
Staat und Politik			
Steuerkraft pro Einwohner, in CHF, 2007	1'636	1'547	1'779
Gesamtsteuerfuss natürliche Personen: Evangelisch	301		
Gesamtsteuerfuss natürliche Personen: Katholisch	300		
Gesamtsteuerfuss juristische Personen	300.4		

Zivilstandsnachrichten Bichelsee-Balterswil

Geburten vom 01. Januar – 30. Juni 2008

17. Januar **Martin, Ruben**
von Zürich ZH, Sohn des Martin Michael und der Martin Kathrin in Balterswil
17. Januar **Priore, Nathanael**
von Zürich ZH, Sohn des Priore Bruno und der Priore Hilda in Bichelsee
04. März **Dietschweiler, Nicola**
von Hüttlingen TG, Sohn des Dietschweiler Raphael und der Dietschweiler Sara in Balterswil
10. März **Bänziger, Sina**
von Lutzenberg AR, Tochter des Bänziger Urs und der Bänziger Eveline in Bichelsee
31. März **Amrhein, Flavio**
von Engelberg OW, Sohn des Amrhein Daniel und der Amrhein Nicole in Balterswil
05. April **Piombino, Mirco**
von Bauma ZH, Sohn des Piombino Fabio und der Klaus Piombino Claudia in Balterswil
26. Mai **Tobler, Aline**
von St. Gallen SG, Tochter des Tobler Manuel und der Tobler Carmen in Balterswil
31. Mai **Schätti, Eva**
von Galgenen SZ, Tochter des Schätti Patrick und der Schätti Katja in Bichelsee
21. Juni **Fazlic, Nadija**
von Bichelsee-Balterswil TG, Tochter des Fazlic Admir und der Fazlic Azra in Bichelsee
22. Juni **Oeschger, Yves Antoine**
von Oberhofen AG, Sohn des Oeschger Michael und der Oeschger Antonia in Balterswil
23. Juni **Lupinc, Cyrill Alexander**
von Bischofszell TG, Sohn des Lupinc Thomas und der Lupinc Sara in Balterswil
28. Juni **Schmid, Aaron**
von Illnau-Effretikon ZH, Sohn des Schmid Richard und der Schmid Kristina in Bichelsee
29. Juni **Damiani, Nevia**
von Lyss BE, Tochter des Bangerter Damiani Daniel und der Damiani Patricia in Balterswil



Todesfälle vom 01. April – 30. Juni 2008

02. April **Baumgartner, Emma**
geb. 06. September 1912 von Altstätten SG, wohnhaft gewesen in Balterswil
13. April **Schwager, Pius Joseph**
geb. 08. September 1922 von Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Balterswil
22. April **Schwager, Wilhelm Robert**
geb. 22. April 1939 von Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Balterswil
01. Mai **Alpiger, Josef Heinrich**
geb. 17. Mai 1932 von Alt St. Johann SG, wohnhaft gewesen in Balterswil
07. Mai **Heinzelmann, Serafina Anna**
geb. 11. August 1919 von Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Balterswil
18. Mai **Hablützel, Erna Elise**
geb. 17. Mai 1927 von Ringgenberg BE, wohnhaft gewesen in Balterswil
25. Mai **Oberholzer, Otto Friedrich**
geb. 21. April 1920 von Goldingen SG, wohnhaft gewesen in Bichelsee
01. Juni **Lautenschlager, Anna Margrith**
geb. 28. Juni 1938 von Fischingen TG, wohnhaft gewesen in Balterswil
12. Juni **Brunner, Heinz Ernst**
geb. 16. August 1944 von Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Bichelsee



Wieder einmal verschenken wir einen **Monatsrosentrauss**
Diese Rosen sind bestimmt für einen blonden, wertvollen Engel in unserer Gemeinde. Er fragt nicht nach Lohn und was seine Arbeit bringt. Er schenkt dort wo es nötig ist von seiner wertvollen Zeit und hilft wo er kann, pflegt liebevoll, leistet Fahrdienste
Die Rose des Monats soll blühen bei **Monika Widmer** aus Bichelsee und ihr Elan geben, weiterhin wertvolle Engelsdienste zu leisten. Danke wie schön, dass es dich gibt!



Über hundert kleine und grosse Piraten haben am Freitag den 13. Juni 2008 die Herrschaft über die Aussenanlage des Traberschulhauses übernommen. Die drei Kindergärtnerinnen hatten zum Abschluss des gemeinsamen Themas die Eltern zu einem gelungenen Piratenfest eingeladen

Nach einigen Seeräuberliedern, die von wenigen Regentropfen begleitet wurden, machten sich jeweils zwei Familien gemeinsam auf, um bei immer freundlicher werdendem Wetter, die Posten zu besuchen.

Nach Seeräbermanier konnte mit einem Plan auf dem Gelände ein Schatz gefunden werden. Eifrig wurde im Sandhaufen nach Gold und Edelsteinen gegraben. Auf dem Kletterturm, der als Schiff eingekleidet war, konnte man vom Mastkorb in die Ferne schauen. Über einen wackeligen Steg musste ein Glas Rum getragen werden und mit Steinen versenkten die Piraten das feindliche Schiff. Im Werkraum wurden dann neue Segler gebastelt oder gefaltet.

Wer wagt sich am Krokodil vorbei, zwischen den gegnerischen Schüssen hindurch und wer trifft am besten mit der Wasserpistole oder mit den Kanonenkugeln? Auch Glücksspiele mit Münzen fehlten nicht und wer erleben wollte, wie man mit Holzbeinen gehen kann, übte sich im Stelzenlaufen. An vielen weiteren Posten

Fest im Kindergarten Landhaus Piraten in Bichelsee

wurden Flaschen geangelt, ein hungriges Seeungeheuer gefüttert, mit einer Hakenhand Popcorn gefischt oder Münzen und Steine in kleine unter Wasser liegende Schatzkisten geworfen.

Zum gemeinsamen Essen luden zwei Grillstellen und an der Piratenbar schäumte das Orangensaftbier. Viele verweilten bis zum Anpfeiff des zweiten EM-Spiels oder gar länger und freuten sich an den vielseitigen Posten und den wärmenden Sonnenstrahlen. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Eltern für ihr freudiges Mitmachen, die grosse Anerkennung, die Hilfe beim Aufräumen und die feinen Kuchenspenden bedanken. Das Fest wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

DIE KINDERGÄRTNERINNEN

EDITH ZIMMERMANN, IRENE FELS UND ALEXANDRA MAUTZ

Schlussakt im Rietwiesschulhaus Die Schwarzen Brüder

Ein eindrückliches Theaterstück führten die PrimarschülerInnen des Balterswiler Rietwiesschulhauses zum Abschluss des Schuljahres auf. Unter der bewährten Regie von Fredi Hinderling hatten sie während Wochen die Geschichte der Kaminfegerkinder aus dem Tessin einstudiert, welche nach Mailand verkauft wurden und dort ein hartes Leben führen mussten. Jede Klasse trug das Optimum zum Spektakel bei, so dass die prall gefüllte Halle einen eindrücklichen Abend erleben durften und frenetisch Applaus spendete.

BEAT IMHOF



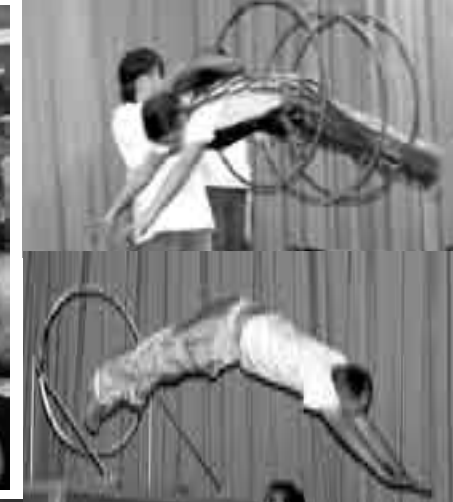
Traditioneller Schlussakt im Traberschulhaus Eindrückliche Reise in den Orient



Mit einer Ausstellung von Handarbeiten in den Schulräumen wurde die Schulschlussveranstaltung von Kindergarten und Primarschule Bichelsee gestartet. Die unterschiedlichsten Arbeiten, welche von viel Fantasie und Fingerfertigkeit zeugen, beeindruckten die grosse Besucherschar. Stolz führten Eltern, Verwandte und Freunde durch die Ausstellung und zeigten ihnen natürlich am liebsten die eigenen Kreationen.

Viel Enthusiasmus versprühten auch die anschliessenden Vorführungen in der Turnhalle. Im Zentrum zahlreiche Gesangsvorträge, Reigen und einer Akrobatikshow rund ums Thema Orient stand die Erzählung der Geschichte vom Esel Habibi. Dieser öffnete durch seine Flucht dem Meister die Augen für seine positiven Eigenschaften - wohl auch eine vordringliche Aufgabe der Schule, welche an der Schlussveranstaltung eindrücklich zum Tragen kam.

BEAT IMHOF



Spezieller Schlussakt der Oberstufenschule Vernissage unterm Regenschirm



*Oben:
Lehrerin Gabi Huber
machte gute Mine
zum bösen Wetter.*

Nicht zu begeistern waren die diesjährigen AbschlussklässlerInnen von einer traditionellen Schlussvorführung mit Theater und Gesang in der Turnhalle. Stattdessen wurde eifrig an einer Vernissage zum Thema «Auf dem Weg in die Zukunft».

*Unten:
Ein Rosenbäumchen
samt Pflanzanleitung
für Klassenlehrer
Philipp Roth.*

«Wir verabschieden und mit einer Ausstellung und einem erlesenen Apéro von unserer Schulzeit in Bichelsee-Balterswil. Unsere Gäste treffen sich am Donnerstag, 3. Juli um 18:30 Uhr bei schlechtem Wettere unter dem Vordach der Garage Mayer, wo sie als erstes unser Eintreffen geniessen dürfen,» war auf der offiziellen Einladung zum Anlass vermerkt.

Noch mehr genossen wohl die Eintreffenden selber bei strömendem Regen die Fahrt auf der hübsch geschmückten Ladebrücke eines Traktoranhängers vom Schulzentrum an die Gewerbestrasse ... Ein letztes Mal war von den beiden Lehrpersonen Gabi Huber und Philipp Roth Improvisation gefragt, damit der Anlass für alle Teilnehmenden positiv in Erinnerung bleiben wird. Kurze Gedanken zum Ab-

schied der DrittklässlerInnen und der zwei Kantiabgänger, Instruktionen zur Ausstellung und zum Apéro, welcher von den Mädchen der Abschlussklassen mit ihren Hauswirtschaftslehrerinnen Dättwyler und Gassner meisterhaft hergerichtet worden war, sowie der Dank der SchülerInnen an die Lehrpersonen rundeten die einmalige Veranstaltung ab.

BEAT IMHOF



*Oben: Einfahrt der
Gladiatoren*

*Mitte links: Die Lehr-
personen wurden
beschenkt.*

*Mitte rechts:
Nicht nur schön
anzuschauen - das
Apérobuffet*

*Unten:
Die Ausstellung fand
grosse Beachtung*





Musical (und Tränchen) zum Abschied von Kindergärtnerin Karin Eberhard Filipp Frosch auf der Suche nach dem Ursprung des Wassers

Zum Schulschluss studierte Karin Eberhard zusammen mit den begeisterten KindergärtlerInnen das Musical «Filipp Frosch» ein. Thema war die allgemein wichtige Frage «Woher kommt das Wasser?»

Nach sieben harmonischen und spannenden Jahren lässt sie die Schule Bichelsee-Balterswil nur ungern gehen. Jung und frisch hat Karin Eberhard während den letzten Jahren viel Schwung in unsere Schule gebracht. Mit Ihrem wöchentlichen Waldkindergartentag fesselte sie die heranwachsende Landjugend.

Kindergarten: Ohne Mami und Papi lernen die Kinder soziales Verhalten. Stabilität und Kontinuität sind Werte, welche die

heutigen Kindergärtnerinnen den Kindern zu vermitteln haben. Sie stärken das Selbstwertgefühl, schaffen ein positives Lernklima, fördern mit familiären Ritualen das Gefühl des Willkommenseins und geben den Kindern feste Verhaltensregeln mit auf den Lebensweg. Gute Schule beginnt im Kindergarten und wird zu einem grossen Teil von unseren ausgewählten Lehrkräften umgesetzt.

Dass dies Karin Eberhard eindrücklich verstanden hat zeigten nicht nur die herzlichen Abschiedsworte der letzten KindergartenschülerInnen und ElternvertreterInnen sondern auch die professionell inszenierte Vorführung des Musicals in der Turnhalle Rietwies.

YVONNE BRENNWALD

Die offizielle Abschiedsszenen von einer beliebten Kindergartenlehrkraft



Sommerabendkonzert im Zeichen des Stabwechsels Musikschulleiterin Heidi Baggenstoss verabschiedet



Einen schönen Rahmen für die Verabschiedung der langjährigen Schulleiterin Heidi Baggenstoss gab sich die Musikschule unter Präsident Alfred Hinderling.

Am traditionellen Sommerabendkonzert wurde von den Musiklehrpersonen eine lange Heidi-Hymne auf die Abtretende vorgetragen und ihre Arbeit mit einem kleinen Geschenk

und einem grossen Applaus verdankt. Traditioneller Hörgenuss waren die Vorträge von MusikschülerInnen, der Jugendmusik und von Lehrpersonen. Und abrundender Genuss für den Gaumen war einmal mehr das Buffet mit Köstlichkeiten aus der Küche der Vorstandsmitglieder und weiterer treuer UnterstützerInnen der gemeindeeigenen Musikschule.

BEAT IMHOF



Oben: Nicht nur MusikschülerInnen sondern auch -Lehrerinnen zeigten ihr Können.

Rechts oben: Nachfolgerin von Heidi Baggenstoss als Musikschulleiterin wird auf diesem Sommer Monika Huber-Oswald. Rechts: Musikschulpräsident Alfred Hinderling im Element. Links oben: Zu Ehren der abtretenden Heidi Baggenstoss sangen die Musiklehrpersonen ein langes Loblied.

Jubiläen und Verabschiedungen an der Schule

Vier Ehrungen, zwei Verabschiedungen und ein runder Geburtstag

Gleich vier verdiente Lehrpersonen mussten sich anlässlich der Schulschlussveranstaltungen einer kurzen Ehrung unterziehen.

An der Primarschule Balterswil waren es **Alfred Hinderling** mit 40 und **Markus Stark** mit 35 Dienstjahren. An der Primarschule Bichelsee war es **Peter Baumann** mit 15 und an der Oberstufe Lützelburg **Hanspeter Huber** mit 30 Dienstjahren.

Ihnen allen gebührt der herzliche Dank für ihren jahrelangen, grossen Einsatz für SchülerInnen und Schule.

Runder Geburtstag in der Schule

Ein besonderes Fest bescherten die Sechst- und ViertklässlerInnen ihrem Lehrer **Alfred Hinderling** anlässlich seines sechzigsten Geburtstags. Lärmbüchsen begleiteten am Morgen seine Velofahrt zum Schulhaus, wo ihn seine SchülerInnen mit einem Z'morgenbüffet erwarteten und dafür mit einer erweiterten Spielrunde entschädigt wurden.

Verabschiedungen

Abschied nehmen muss die Schulgemeinde von Kindergärtnerin **Karin Eberhard**, welche es nach sieben Jahren an eine Stelle nahe ihrem Wohnort in Wil zieht. Nach nur einem Jahr musste auch bereits die Logopädinnenstelle in Balterswil wieder neu besetzt werden, weil **Ursula Müller** ihre Kräfte auf weniger Standorte konzentrieren will.

BEAT IMHOF



Karin Eberhard verlässt nach sieben Jahren den Kindergarten am Hackenberg.



Seine SchülerInnen bereiteten Alfred Hinderling einen speziellen Geburtstag - seinen 40. an der Primarschule Balterswil.





Erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen bei der Norgren AG

Gleich 3 Auszubildende haben bei der Norgren AG in Balterswil ihre Berufs-ausbildung mit den ausgezeichneten Durchschnittsnoten zwischen 4.7 und 5.3 abgeschlossen. Dazu gehören Dimitri Häberli, Bichelsee, Polymechaniker, Fabian Thürlemann, Eschlikon, Kaufmann mit Berufsmatur, Sereina Gemperle, Oberwangen, Kauffrau mit Berufsmatur.

Geschäftsleitung, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitarbeiterin-nen und Mitarbeiter der Norgren AG gratulieren den 3 jungen Berufs-leuten zu den hervor-

ragenden Ergebnissen und wünschen ihnen viel Spass und Freude am Beruf sowie viel Ausdauer, Glück und Erfolg bei der weiteren beruflichen Entwicklung.

Norgren freut sich, nach den Sommerferien wiederum 3 Lehrstellen mit jungen Leuten besetzen zu können und wünscht den neuen Auszubildenden schon jetzt viel Freude am ausgewählten Beruf.

FRANZ IMHOF

●●●●● WIR SIND NORGREN
...your success. our passion.



Die drei
Erfolgreichen:
Dimitri Häberli,
Sereina Gemperle,
Fabian Thürlemann



Sonntagsschule der Evangelischen Kirchgemeinde Bichelsee-Balterswil-Seelmatten



Wirsch du i dem Jahr vieri, oder bisch scho älter?
Ghörst du gern biblisch Gschichte?
Tuesch gern baschtle und singe?
Losch du sich gern überrasche?
Bisch du gern mit andere Chind zäme und häsch es gern luschtig?

Jo, denn – denn bisch du bi üs genau richtig!
Immer am Sunntig (ussert i dä Schuleferie), vom zäni bis am elfi,
treffed mir üs im Chilegmeindhuus «Auewies» z Bichelsee.

Chumm doch emol go ineluege,
au dini Famili isch herzlich willkomme.

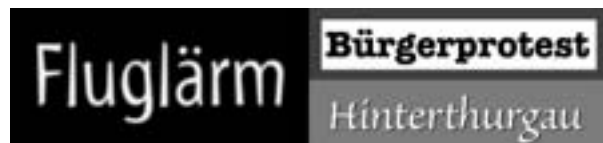
Am Sunntig, 17. August 2008 gohts los!



Suche die Figur und male das Bild farbig!

Entscheid des BAZL Gegen gekröpften Nordanflug und gegen Bau einer Parallelpiste

Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau begrüsst den Entscheid des BAZL grundsätzlich, auf die Parallelpiste zu verzichten. Sowohl raumplanerisch wie finanziell wäre diese Variante nicht zumutbar gewesen. Zudem hätte sie gegen den in der Bundesverfassung verankerten Moorschutzartikel verstossen.



Der negative Entscheid des BAZL zum gekröpften Nordanflug (GNA) war zu erwarten. Der Grund dafür wird wohl eher die reduzierte Kapazität als die vorgebrachten Sicherheitsgründe gewesen sein. Der GNA hätte vor allem dem Süden Entlastung gebracht.

Unbegreiflicherweise ist das Argument «Sicherheit» ansonsten aber für das BAZL offensichtlich kein Thema. Nur so lässt sich



erklären, dass weiterhin an der Variante mit Westpistenverlängerung (und damit mehr Anflüge aus dem Osten) festgehalten wird. Nach wie vor stellt der unkategorisierte ILS-Anflug auf die Piste 28 ein Sicherheitsrisiko dar, da sich die Topografie auch mit einer Pistenverlängerung nicht ändert. Für den Thurgau trifft das ein, wovon wir seit 3 Jahren vehement warnen: Ein Ausbau der Kapazitäten am Flughafen «auf dem Buckel des Ostens».

Regionale Fluglärm-Konferenz

Aus diesem Grund findet am 10. Juli 2008 ein Treffen der Bürgerprotest-Organisationen mit der Thurgauer Regierung zwecks Koordination des weiteren Vorgehens statt. Unter der Federführung von Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau treffen sich Vertreter/innen von BF Hinterthurgau, BFO Wil und BFO Zürich mit Regierungsrat Jakob Stark, um das weitere Vorgehen zu besprechen und die Kräfte zu bündeln.

Vorstandsmitglied gesucht

Unser Vorstandsmitglied Christa Kaufmann hat ihren Rücktritt eingereicht. Für sie suchen wir einen Ersatz. Wir würden uns über eine engagierte Persönlichkeit mit Herzblut und Mut sehr freuen! Melden Sie sich bei unserem Präsidenten Josef Imhof. Tel. 071 971 34 32 / 079 211 94 02 oder josef.imhof@gmx.ch. Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen allen einen prachtvollen Sommer mit genussvollen Momenten, und dass wir alle neben dem Fluglärm auch hin und wieder das Zirpen der Grillen hören dürfen.

KERNGRUPPE
BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU

Eröffnung einer Beratungsstelle von Pro Senectute TG in Sirnach am 13. August 2008



Ort: WAS (Wohnen im Alter Sirnach), Fabrikweg 11b, Tel. 071 966 55 25
Leitung: Maria Petersen, Sozialarbeiterin FH
Öffnungszeiten: jeweils Mittwoch, 14-17 Uhr

Pro Senectute TG bietet unentgeltlich individuelle Beratung zu allen Fragen des Alters an. Die Sozialberatungsstellen stehen allen Personen ab dem 60. Lebensjahr und ihren Angehörigen im Kanton Thurgau offen.

- Unentgeltliche Sozialberatung
 - Gesprächsgruppen
 - Abklärung AHV, EL und HE
 - Beistandschaften
 - Testament und Erbschaftsfragen
 - Unterstützung bei Todesfall
 - Rechtsauskünfte
 - Beratung pflegender Angehöriger
 - Wohnungsfragen/ Umzugsorganisation/ Wohnungsaufösungen
 - Fragen zu Alters- und Pflegeheimen
 - Demenzberatung
 - Finanzhilfen
 - Beziehungsprobleme
 - Lebensgestaltung / Soziale Kontakte
 - Betreuungs- und Pflegevertrag
 - Patientenverfügungen, etc.
- ➔ Fachliche Unterstützung / Projekte
➔ Fachvorträge / Referate

Weitere Angebote von Pro Senectute im Kanton Thurgau:

- **Bildung:** Computerkurse, Sprachkurse, Lebensgestaltungs- und Gesundheitskurse, Bewegungskurse, Pensionierungsvorbereitung, etc.
- **Sport:** Turnen, Wandern, Velofahren, Nordic Walking, Tanzen, Aqua Fitness, Tennis, Rudern, Segeln, Golfen etc.
- **Service:** Administrative Hilfen, Steuererklärungen, Finanz und Sachverwaltung, etc.
- **Ortsvertretungen:** In jeder Gemeinde des Kantons gibt es eine Ortsvertretung der Pro Senectute TG, die nach Bedarf und bestehendem Angebot Seniorennachmittage, Mittagstische, Ausflüge, etc. veranstaltet

In unserer Broschüre „PS aktiv“ finden Sie unser umfangreiches Bildungs- und Sportangebot. Dieses Kursprogramm können Sie kostenlos über unsere Geschäftsstelle beziehen.

Auskunft: Geschäftsstelle · Zentrumspassage · Rathausstrasse 17 · CH 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 10 80 · Fax 071 626 10 81 · E-Mail info@tg.pro-senectute.ch · www.tg.pro-senectute.ch

well-c im Gewerbezentrum Tösstalstrasse 9 in Wallenwil

Wellness für Körper, Geist & Seele

Wellness für Körper, Geist & Seele - was verbirgt sich dahinter? Seit dem Januar 2008 wird genau dies unter dem Namen well-c im Gewerbezentrum an der Tösstalstrasse 9 in Wallenwil angeboten.

Das Lebensstilkonzept Wellness zielt auf Wohlbefinden, Spass und eine gute körperliche Verfassung ab. Ziel von Wellness ist es, körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden zu erreichen, die Gesundheit zu fördern und damit die Lebensqualität zu erhöhen. Hierfür Bedarf es eines Zusammenspiels verschiedener Komponenten, welche unter anderem vom schweizerischen Wellnessverband als Bewegung, Entspannung und Ernährung definiert werden.

Bewegung & Entspannung

Im well-c werden in drei Stunden pro Woche die beiden Bereiche Bewegung und Entspannung mit Cardio Dance, Stretch & Relax und Rückenfit abgedeckt. Geleitet werden die Stunden von Carmen Bühler, diplomierte SAFS Aerobic- und Cardio Dance Instructorin. Ausserdem hat sie Ende 2007 ihre zweijährige Ausbildung zur Wellness-Trainerin erfolgreich abgeschlossen und kann bereits auf die ersten erfolgreichen Monate von well-c zurückblicken.

Mit viel Herzblut, Motivation und Freude steht Carmen Bühler wöchentlich im Atelier „alle nove“, wo sie eingemietet ist, und begeistert ihre Kunden. „Im Cardio Dance steht der Spass und die Bewegung an erster Stelle. Es macht mir Freude, die Leute zu bewegen und meine Freude an der Bewegung weiterzugeben“, so die Wellness-Trainerin.

„Viele Personen fühlen sich in der heutigen Zeit gestresst. Folge davon können Verspan-

nungen, Kopfschmerzen oder noch schwerwiegendere Krankheiten sein. In meiner Entspannungsstunde möchte ich den Leuten die Möglichkeit geben, abzuschalten, den Alltag zu vergessen und zu lernen, den eigenen Körper zu spüren.“ Im Stretch & Relax werden erst die Spannungen mit verschiedenen Dehnungsübungen und -techniken gelöst und am Schluss den Körper tiefenentspannt. Die Stunde wird ausserdem mit unterschiedlichen Entspannungsformen wie z.B. Yoga, Qi Gong und Feldenkrais abwechslungsreich gestaltet.

Für den Rücken etwas Gutes tun

Das Rückenfit richtet sich an jüngere und auch ältere Menschen. „Es ist erschreckend, wie viele Leute schon Probleme mit dem Rücken haben oder hatten. Die Menschen sind sich einer gesunden Haltung nicht mehr bewusst.“ Carmen Bühler, die selbst Erfahrung mit Rückenschmerzen machen musste, mobilisiert in ihrer Morgenstunde die Wirbelsäule und stärkt deren Stütz Muskulatur. „Unser Rücken und speziell die Wirbelsäule lebt von der Bewegung. Nur ein bewegter Rücken, ist ein gesunder Rücken.“ In allen drei Lektionen wird speziell auf die Fehlhaltungen der Teilnehmer geachtet und eine optimale Haltung vermittelt. Wer Interesse hat, kann einfach in einer Lektion vorbeischaun oder vorab die Kursleiterin kontaktieren. Alle Infos sind unter www.well-c.ch zu finden.

Stundenplan

Montag 19.00 Uhr -19.55 Uhr:

Cardio Dance,

Montag 20.10 Uhr - 20.05 Uhr

Stretch & Relax,

Mittwoch: 09.10 Uhr - 10.05 Uhr

Rückenfit.

Angebot des Frauenvereins wurde gerne angenommen Knigge-Kurs für Jugendliche



Dankbare Kursteilnehmerinnen bei Praline Kubli

Der Gemeinnützige Frauenverein feiert dieses Jahr sein 120jähriges Bestehen. Das war der Anlass, sich Gedanken über die weitere Zukunft zu machen. Neue, zeitgemässe Ideen waren gefragt. Das Zusammenbringen von jungen und älteren Menschen wird in Angriff genommen. Es soll für beide Seiten ein Austausch von Ressourcen sein. Beide sollen voneinander profitieren können.

Die Jahresaufgabe ist ein fester Wert des Vereins. Damit werden meistens soziale Institutionen unterstützt. Das Jubiläumsjahr ist eine gute Gelegenheit für etwas Spezielles. Die Jahresversammlung stimmte der Finanzierung eines Knigge-Kurses für Jugendliche zu. Das Geschenk wurde von der Schulleitung gerne angenommen.

Schwieriger war es, das Angebot in den schon vollgepackten Schulalltag zu integrieren. Astrid Dätwyler, Hauswirtschaftslehrerin, nahm sich der Umsetzung des Angebots an. Die 12 Mädchen der 3. Oberstufenklassen durften als Belohnung für gutes Benehmen im Schulunterricht den Knigge Kurs von Praline Kubli, der ausgewiesenen Fachfrau zu Knigge Fragen, besuchen.

Sie streifte die Themen, erster Eindruck, die richtige Garderobe bei Vorstellungsgesprächen, Verhaltensregeln und Tischmanieren. Voller Spannung hörten sich die Mädchen die Tipps und Tricks von Praline Kubli an. So erfuhren sie unter anderem, dass der sekundenschnelle erste Eindruck alles entscheidend sein kann. Die zweieinhalb Stunden waren voll gespickt mit wertvollen Informationen.

Einige Kommentare der Mädchen kurz zusammengefasst.

- Wir haben an einem spannenden, lehrreichen und super Nachmittag sehr viel erfahren.
- Es waren interessante Themen
- Ich würde gerne noch mehr wissen.
- Jetzt weiss ich endlich, wie ich mich auch an höheren Anlässen benehmen sollte
- Ich weiss nun, wie wichtig kleine Details sind.

Mit einem hübsch verpackten Geschenk bedankten sich die Mädchen bei Praline Kubli für ihr Kommen. Auch Margot Rechsteiner erhielt als Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins, der ihnen diesen Kurs ermöglicht hatte, ein Präsent als Dankeschön.

MARGOT RECHSTEINER

«Promispiel» einer Auswahl aus Politischer und Schulgemeinde Eschlikon besiegt erneut Bichelsee-Balterswil

Anlässlich des Eschliker Grümpeltturniers wurde auch in diesem Jahr wieder ein «Prominentenmatch» zwischen Auswahlen aus Behörden der Politischen und der Schulgemeinden von Bichelsee-Balterswil und Eschlikon ausgetragen. Viele Zuschauer verfolgten den spannenden Match, bei dem sich die Eschliker abermals durchsetzten und damit den letztjährigen Sieg, welcher im Penaltyschiessen erzielt worden war, verteidigen konnten.

Die Auswahl aus Bichelsee-Balterswil spielte zwar beherzt aber wenig glücklich und scheiterte mehrmals erst im Abschluss am starken Torhüter der gegnerischen Mannschaft.

Besonders gerne liessen sich die Tschüttele aus Bichelsee-Balterswil vom Eschliker FC auf einen Spiess im Festzelt einladen und dabei den bescheidenen Frust hinunter spülen.



Damenchor Balterswil am Schweizer Gesangfest Langes Warten auf das Prädikat «sehr gut»



Schon früh an diesem Sonntag 8.6.08 sind die Sängerinnen auf den Beinen, machen sich schick für den Ausflug ans Schweizer Gesangfest. Um 7.15 Uhr geht es dann in Weiss-Schwarz-Rot los Richtung Weinfelden. Nur alle 8 Jahre findet dieser Anlass mit über 15'000 Sängerinnen und Sängern statt, dementsprechend speziell ist er dann auch.

Im Herzen des Thurgaus werden wir dann auch herzlich begrüsst, zur Stärkung gibt es ein Glas Süssmost und dann geht es bereits ans Vorbereiten und «Aufwärmen» der Stimmen.

Kurz nach 9 Uhr ist es dann soweit. Im berstend vollen Rathaussaal gilt es zu zeigen, was wir in den letzten Monaten erarbeitet haben.

Nach 10 Minuten ist alles vorbei. Wir haben zwar weder die tragische Geschichte aus der West Side Story zum Besseren gewendet und auch unsere 12 Freier liessen auf sich warten, aber wir haben das

Publikum berührt und begeistert und auch die zwei Experten scheinen ganz zufrieden. In einem gemütlichen Keller gibt es nun zuerst mal einen Kaffee und Gipfeli oder auch schon das eine oder andere Glas Wein.

Aufbauende Kritik

Gespannt lauschen wir anschliessend den Ausführungen des Experten, viel Lob erhalten wir für die gelungene Interpretation der drei völlig unterschiedlichen und schwierigen Liedern, er hätte nicht gedacht, dass wir das schaffen ..., auch das strahlende Auftreten und die Lebendigkeit im Chor hat ihm gut gefallen. Die gesangliche Leistung hat ihm sehr gut gefallen. Natürlich hat er auch ein paar Kritikpunkte anzubringen, diese, damit wir uns weiter entwickeln können. Zufrieden, aber noch ohne Prädikat verlassen wir die Runde.

Den Rest des Tages verbringen wir ganz entspannt, mit viel Singen, mit Essen und Trinken beim Festbankett, mit Leute tref-

fen und plaudern, beim Zuhören von anderen Wettvorträgen, dem Besuch von brillanten Festkonzerten und v.a. beim gemütlichen Zusammensein. Es war ein schöner Tag in Weinfelden, ein super organisiertes Fest, das uns viel Freude bereitet hat. Noch immer ohne Prädikat reisen wir zurück nach Balterswil.

Dort erwarten uns viele Vereine mit Fahrendelegationen und «Fans» zu einem Festakt mit anschliessendem Apéro in der Lützelturnhalle. Auch diese «Zeremonie» ist berührend, erleben wir sie ja nur alle zwei Schaltjahre ...

Und dann trifft auch endlich telefonisch das Resultat ein: «sehr gut» Wir sind glücklich und möchten uns bei allen Mitwirkenden ganz herzlich für den warmen Empfang bedanken.

Mit einem schönen Sommerabend in der Hackenbergthütte beschliessen wir dieses erfolgreiche erste halbe Jahr. Nach der Sommerpause werden wir mit den Proben auf das geplante Konzert vom 30. November in der Kath. Kirche Bichelsee beginnen. Neue Sängerinnen sind uns herzlich willkommen – und die Gäste reservieren sich doch schon mal das Datum.

CLAUDIA ZILLER



Besuch bei der Stützpunktfeuerwehr Münchwilen

Mit Mut in luftige Höhe

*Demnächst
im Familienkreis:
• 3. September
Märlinachmittag
• 25. Oktober
Bring- und Holtag*

Am 11. Juni besuchten mehr als 20 Kinder die Stützpunktfeuerwehr Münchwilen. Nach einer kurzem Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten und Aufgabenbereiche der Feuerwehr, ging es in zwei Gruppen auf Entdeckungsreise.

Ein grosser Spielplatz war der Übungsparcour im Keller des Stützpunktes. Ob auf dem Laufbahn oder der Laufleiter, die Kinder waren nicht mehr zu halten und manch eine Mutter wünschte sich so eine Leiter auch in ihrem Keller.

Bei der Besichtigung des Fahrzeugparks schlug manch Kinderherz höher und ka-

men kaum mehr aus dem Staunen.

Eindruck machte uns Frauen die Kaffemaschine im Löschfahrzeug!

Faszinierend zu sehen war dann auch der Hubretter bei der Installation. Das schwebende Fahrzeug beeindruckte sehr. Nichts für schwache Nerven war die Fahrt im Hubretter. Auf schwindelnde 32 Meter ging es in die Höhe. Die Aussicht auf Münchwilen und Umgebung war grossartig und erfreute Gross und Klein. Der abschliessende Ausflug mit dem Löschfahrzeug war für manch kleinen Jungen der krönende Abschluss eines erlebnisreichen Nachmittages.

BETTINA STAUCH



4. Primarklasse Turbenthal mit dabei

Raiffeisenbank lud zur Schlussfeier im Zeichenwettbewerb

Rapperswil, 19. Juni 2008. Geballte Ladung Sport und Spass anlässlich der nationalen Schlussfeier des 38. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs: Die erfolgreichen Sportler Viktor Röthlin, Evelyne Leu, Fränzi Kohli, Lara Gut, Jörg Stiel und Silvan Zurbruggen trafen auf gut 1000 kreative Kinder und begleiteten sie durch den «Olympia Marathon» in Knies Kinderzoo.

Die 4. Primarschulklasse der Lehrerin Karin Stark, Turbenthal, freut sich auf das Abschlussfest im Kinderzoo Rapperswil.

Der Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb schreibt seine Erfolgsgeschichte alljährlich weiter. Die 38. Auflage bildet keine Ausnahme: Mehr als 50'000 Kinder und Jugendliche nahmen in der Schweiz am Quiz und Malwettbewerb teil und liessen ihrer Fantasie und Kreativität zum Motto «Miteinander ohne Grenzen. Sport verbindet» freien Lauf. Gut 1000 Kinder wurden von den Raiffeisenbanken zum krönenden Abschlussfest in Knies Kinderzoo nach Rapperswil SG eingeladen. Die Raiffeisenbank am Bichel-see erfreute mit dieser Schlussfeier die 4. Primarschul-Klasse Turbenthal und ihre Lehrerin Karin Stark.

Sportlich-spassiges Programm in Knies Kinderzoo

Der Kinderzoo erwies sich als optimaler Austragungsort für die Schlussfeier. Der Olympia-Marathon quer durch den Zoo sorgte dabei für eine gute Mischung zwischen grenzenübergreifendem Sport, Spiel und Spass. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich vom reichhaltigen Programm begeistert. Vor allem der direkte Kontakt zu den Sportlern Viktor Röthlin, Evelyne Leu, Fränzi Kohli, Lara

Gut, Jörg Stiel und Silvan Zurbruggen, welche an den einzelnen Marathon-Posten jeweils die Antworten entgegennahmen und auch schon mal einen Hinweis gaben sowie an einer exklusiven Autogramm-Stunden für ein Schwätzchen zu haben waren, sorgte für grosse Freude bei den jungen Beteiligten.



Mit Charme und Flossen-Einsatz

In besonderer Erinnerung dürfte sowohl den Siegern wie auch den Zuschauern die Preisübergabe bleiben. Die Seelöwen Chippy, Pauline und Joy sorgten mit viel Charme und Flossen-Einsatz dafür, dass kein Auge trocken blieb. Mit viel Applaus und Lachen verabschiedete sich die sichtlich amüsierte Schar von den beiden tierischen Akrobaten.

Mit dem Internationalen Jugendwettbewerb – gemäss Guinness-Buch der Rekorde der grösste seiner Art – wollen die Raiffeisenbanken den 1,5 Milli-onen europaweit teilnehmenden Kindern und Jugendlichen Denkanstösse vermitteln und sie zu einer sinnvollen und kreativen Freizeitbeschäftigung ermuntern.

TANJA SCHWARZER

Seniorenreise der evangelischen Kirchgemeinden Dussnang und Bichelsee Zum Schweinebraten ins Aargau

Am Mittwoch, 18. Juni 2008 fand die diesjährige Seniorenreise der evang. Kirchgemeinden Dussnang und Bichelsee statt. Reiseziel war die ehemalige Klosterkirche Königsfelden im aargauischen Windisch.

33 reiselustige Personen bestiegen am Morgen den Car, begleitet von Christine Bischof, Kathrin Hercigonja (Seniorenarbeit) und Brigitte Oberkircher.

Nach etwa einstündiger Fahrt gabs einen Kaffeehalt im herrlich gelegenen Ausflugsrestaurant „Tössegg“, direkt am Fluss gelegen mit eigener Schiffsanlegestelle. Nach dem Genuss von Kaffee und Gipfel blieb noch ein wenig Zeit, sich die wunderbare Landschaft anzuschauen.

Die Fahrt ging weiter bis zum nächsten Ziel, einer ehemaligen Mühle aus dem 13. Jahrhundert, heute ein romantisches Restaurant, der «Müli» im aargauischen Mülligen.

Mit Panoramablick auf die Reuss, im sogenannten Pavillon, nahm die Gruppe dann das Mittagessen ein, einen feinen

«Aargauer Schweinsbraten» mit leckeren Beilagen, wozu ein feiner Tropfen Rotwein passte. Es wurden angeregte Gespräche geführt und nach dem Essen gab es noch ein ganz besonderes «Dessert». Frau und Herr Biefer hatten ihre Instrumente im Car mitgenommen, und sie spielten nun zur Freude aller beschwingte und bekannte Melodien mit Handorgel und Saxophon. Stimmung und Wetter passten an diesem Tag ideal zusammen!

Der strahlende Sonnenschein lockte auch noch einige Personen in die freie Natur, um ein Stück der Reuss entlang zu gehen. Bald war es Zeit zur Weiterfahrt, denn um 15 Uhr war eine Führung in Königsfelden organisiert.

Königsfelden, ein ehemaliges Franziskaner- und Klarissenkloster aus dem 14. Jahrhundert, ist heute Psychiatrische Klinik des Kantons Aargau. Eine Kunsthistorikerin erzählte zur Geschichte des Klosters und erklärte anschliessend die Glasfenster im Chorraum der Kirche, die zu den Höhepunkten der europäischen Glasmalerei gehören.

Nach diesem interessanten kulturellen Teil wurde die Heimreise angetreten, mitten durch die Stadt Zürich, was für die meisten der Teilnehmer auch noch ein spezielles Erlebnis war.

In Aadorf gab es noch einmal die Möglichkeit, sich mit einem kleinen Nachtessen zu stärken, natürlich in geselliger und fröhlicher Runde.

Gegen 20.30 Uhr kam der Car wieder in unseren Gemeinden an und alle wurden zufrieden und wohlbehalten nach Hause entlassen.

BRIGITTE OBERKIRCHER



Sommerplausch der Bichelseer Turnvereine TurnerInnen in der Vollmondbar

Am Freitag, 4. Juli trafen sich rund 40 Leute der Turnvereine Bichelsee zum alljährlichen Sommerplausch, diesmal organisiert vom SVKT, in der Vollmondbar in Bichelsee.

Während die Männer draussen am Grill einen Apéro genossen, setzten sich die Damen schon mal an die extra aufgestellten Festbänke im Innern der Bar. Andi und Patric grillierten die von jedem selbst mitgebrachten Würste. Es war den ganzen Abend eine super Stimmung, es wurde gesungen und geschaukelt bis in die frühen Morgenstunden.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Historischen Verein, für die Benützung der Vollmondbar.

BRIGITTE KRUCKER



DTV Balterswil im Euro-Fieber Kreisturnfest als erfolgreicher Saisonabschluss



Die Damenriege Balterswil hat auch im Euro-Jahr an diversen Wettkämpfen teilgenommen und die Saison erfolgreich abgeschlossen. In den Disziplinen Teamaerobic, Gerätekombination und Pendelstafette konnte die Leistung von Wettkampf zu Wettkampf gesteigert werden.

Thurgauer Meisterschaft im Vereinsturnen

An den Thurgauer Vereinsmeisterschaften in Neukirch-Egnach erreichten die acht Pendelstafette-Läuferinnen der Damenriege Balterswil, wie schon im letzten Jahr, den Final. Sie führten nach den Vorläufen deutlich mit fast eine Sekunde Vorsprung auf die Zweitplatzierten.

Die lange Wartezeit war für die Frauen leider nicht von Vorteil und sie erreichten im Finallauf nur noch den 3. Rang. Man musste sich ganz knapp geschlagen geben. Nur gerade 0.11 Sekunden fehlten auf den 1.

Platz und auf den 2. Platz hatte man sogar nur winzige 0.02 Sekunden Rückstand.

Tannzapfe-Cup in Dussnang-Oberwangen

In der Gerätekombination überraschte die Damenriege mit einem gelungenen, dem Euro-Jahr angepassten Outfit. Gekleidet wie die Fussball-Nationalmannschaft, turnten die Damen zu folgenden Musikstücken: Schweizer Nationalhymne, Chum bring en hei von Baschi und Carneval de paris. Auch die Schiedsrichter fehlten bei der Vorführung nicht und die Balterswiler Fans unterstützten die Damenriege mit vielen Schweizerfännli.

Mit der Note 8.85 war man sehr zufrieden, war dies doch eine Steigerung von mehr als 0.5 Punkten im Vergleich zur Note in Neukirch-Egnach. Die Damenriege Balterswil rangierte sich damit auf dem 10. Rang (von 21).

Auch in der Disziplin Teamaerobic trat die

Damenriege in neuem Outfit zum Wettkampf an. In den Farben orange, blau und schwarz zeigten die Frauen eine tolle Leistung und begeisterten damit das Publikum. Auch hier durfte man sich über eine bessere Note als in Neukirch-Egnach freuen. Mit der Note 8.27 waren die 18 Frauen und die beiden erstmals mitturnenden Turnvereinskollegen zufrieden.

Kreisturnfest in Märwil

Als Saisonabschluss nahm der ganze Damenturnverein Balterswil am Kreisturnfest in Märwil teil. Die Damenriege glänzte schon in der 1. Disziplin und durfte in der Gerätekombination die Note 9.00 entgegennehmen.

Dies gab viel Motivation für die Teamaerobic-Vorführung, wo man eine ausgezeichnete Show bot. Die vielen Fans unterstützten die jungen Turnerinnen stark und die

Freude sowie der Spass an der Bewegung waren unübersehbar. Die Note 8.77 belohnte die Damenriege für ihre tolle Leistung.

In der Pendelstafette reichte es für die Note 8.91. Mit einer Totalpunktzahl von 26.68 platzierte sich die Damenriege Balterswil auf dem hervorragenden 6. Rang von 35 gestarteten Vereinen.

Auch die Frauenriege startete bei den Männer/Frauen im Fit und Fun – Wettkampf. Die verschiedenen Disziplinen, wie bspw. Korbwurf, Rugby-Lauf oder Unihockey-Slalom brachten die Frauen teilweise ausser Atem. Sie wurden aber von einer grossen Fanmenge angefeuert, welche die Leistungen der Frauen zu schätzen wussten. Am Schluss resultierte mit der Punktzahl von 24.52 der 12. Rang von 18 gestarteten Vereinen.

SABINA STARK

Turnerinnenreise der SVKT-Gruppen C und D Per Car nach Amden-Arvenbühl



Freud isch öpis wo mä nöd cha chaufe:
Do chasch d'Füess bis zu dä Chnüü ablaufe,
Freud bleibt öpis, wo ma nie cha chaufe.

Freu di doch! – du muesch nu sälber wele
Und nöd immer tänke: hetisch halt sele
Freud isch öpis, wo mä nöd cha bschtele.

Freud isch eini vo dä rare Sache,
wo demit no mee chasch glücklich mache.
Wänn's dir glingt, häsch Grund zum härzli Lache.
Willy Peter

Frühmorgens hat unsere Reiseorganisatorin Ruth Bürgi diese schönen, besinnlichen Verse für uns parat. Damit kann der Tag nur gut werden, vielen Dank. 24 Teilnehmerinnen erwarten einen abwechslungsreichen schönen Tag und freuen sich auf die Fahrt mit dem Hefti-Car auf die Sonnenterrasse Amden. Zum Kaffeehalt auf dem Hasenstrick ist es noch recht angenehm frisch und alle sind

recht unternehmungslustig. So wird der Kinderspielplatz ausprobiert und mit weisser Hose die Rutschbahn geputzt.

In Uznach sind viele der Storchennester besetzt und der Chauffeur meint, wir sollten nicht zu lange die kleinen Störche anschauen. Die Fahrt hinauf nach Amden ist immer sehr beeindruckend und ein Spaziergang vor dem Mittagessen genau das Richtige. Das Essen ist dann doppelt so gut. Wer Amden besucht, fährt auch nach Arvenbühl hinauf. Dort wird gewandert, zum Aussichtspunkt Chapf 1296 m über dem Meer. Die Aussicht ist einfach phantastisch. Die Farbe vom Walensee, der Linth- und der Escherkanal, sowie die gegenüberliegende Bergseite. Leider sind die Bergspitzen meistens in den Wolken, aber dafür herrscht eine angenehme Temperatur vor. In einem Brunnen werden Füsse gekühlt. Frieda hatte Glück und durfte sich von einem älteren Herrn dabei helfen lassen. Lachen und wandern macht durstig und dem kann in einer schönen Gartenwirtschaft abgeholfen werden.

Die Retourfahrt über den Ricken ist wunderschön und überall sind Blumen zu bewundern. Im Rössli in Tufertschwil ist zum letzten Mal Halt für einen Imbiss oder Gluscht. Gegenüber ist ein Bauernhof mit kleinen und grossen Geissli. Die sind so lustig, dass man sich kaum davon trennen kann.

Um 19.30 Uhr an diesem schönen Abend lädt der Car uns vor dem Volg in Bichelsee wieder aus und sollte jemand einen schlechten Tag haben, so wird der Rat von Ruth sicher befolgt und schöne Erinnerungen hervorgeholt.

GRETEL REIN

Senioren Ausflug ins Klettgau

Interessante Rundreise durch die Nordostschweiz

Am Dienstag, 10. Juni war es wieder soweit. Die Senioren der katholischen Pfarrei Bichelsee gingen auf ihren jährlichen Ausflug, organisiert vom Seniorenteam.

Pünktlich stiegen 53 Frauen und Männer an den verschiedenen Einstiegsorten erwartungsvoll in den Car. Bei schönstem Sonnenschein ging die Fahrt zuerst über die Autobahn bis Winterthur-Wülflingen, dann über Pfungen, Embrach dem Rhein entlang nach Bad Zurzach. Beim Eingang zum Schloss Zurzach wurden wir vom „Schlossherrn“ Hugo Ammann, einem Heimweh Hinterthurgauer vom Sedel, erwartet. Mit sichtlichem Stolz führte er uns durch den Schlosspark und erzählt uns einiges über „sein“ Schloss.



Im Schloss Zurzach

Das Schloss Zurzach wurde Ende des 19. Jahrhunderts durch den Textil- und Schuhfabrikanten Jakob Zuberbühler (1840-1904) erbaut. Herr Zuberbühler ist 1872 von Waldstatt (AR) nach Zurzach gezogen und hat dort eine Handmaschinen-

Stickerei sowie eine Schuhfabrik gegründet, in denen im Jahre 1900 etwa 1000 Personen gearbeitet haben. Infolge Misserwirtschaft und finanziellem Zusammenbruch verkauften die Schwiegersöhne von Zuberbühler 1923 die Textil- und Schuhfabrik. Auch das Schloss musste verkauft werden, das in der Folge leider ungepflegt blieb. 1978 kaufte die Antonie Deusser-Stiftung aus Zürich das Schloss. Zweck der Stiftung ist es, die Werke des deutschen Malers August Deusser (1870-1943), die im Schlossmuseum aufbewahrt sind, zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zudem stehen im Schlosspark mehrere Skulpturen von Johann Ulrich Steiger aus Flawil.



Über die Grenze

Frisch gestärkt mit Kaffee und Gipfeli im Schlossrestaurant ging die Fahrt weiter von Zurzach über die Landesgrenze, vorbei an der Küssaburg durch den deutschen Teil vom Klettgau nach Hallau inmitten des grössten Rebbaugbietes der Ost-



schweiz, wo uns, nach einem Apéro, ein feines Mittagessen serviert wurde. Nach ausgiebigem Essen und angeregten Gesprächen ging die Fahrt nach gut zwei Stunden weiter. Wir fuhren durch die Hallauer Weinberge vorbei an der Bergkirche über den Hallauerberg, wo sich uns eine wunderbare Aussicht aufgetan hat. Im Norden die Hügel vom Schwarzwald, im Süden die weiten Ebenen vom Klettgau, im Osten die Wälder und verschiedenen Gipfel vom Randen.

Am Rheinfall

Von Schleithem ging es über die Siblinghöhe und bald erreichten wir unser nächstes Ziel, den Rheinfall. Da der Rhein zur Zeit recht viel Wasser führt, zeigte sich der grosse Wasserfall von seiner imposanten Seite. Mit Getöse und viel Gischt stürzen ca.700 m³ Wasser pro Sekunde auf einer Breite von 150 Metern, 23 Meter über die Felsen in die Tiefe. Vom Restaurant aus, in dem die meisten nach einem

kurzen Spaziergang oder einer Schifffahrt auf dem Rhein bald verschwunden waren, konnte das Naturschauspiel bei Glace oder einem Bier, bewundert werden.

Letzte Rast im Stelzenhof

Nach ausgiebiger Rast ging die Fahrt mit dem Car weiter über Schaffhausen, dem Rhein entlang nach Diessenhofen, Stein am Rhein und Steckborn über den Seerücken, von wo wir die wunderschöne Sicht auf den Untersee bestaunten, dann nach Märstetten und auf schmaler Strasse hinauf zum Stelzenhof, hoch über Weinfeldern von wo unsere Blicke über das Thurtal zum Alpstein und bis in den Hinterthurgau reichten. In der gemütlichen Gartenwirtschaft, bei einem Glas Bier oder Wein und regem Geplauder gab es einen Imbiss, bezahlt aus der Kasse des Seniorenteam, als Stärkung für den Heimweg.

Pünktlich zurück

Nach ausgiebiger Rast bestiegen wir frohgelaut den Car der uns wieder in den Hinterthurgau brachte. Bevor wir dort ankamen dankte Rösli Betschart allen Frauen und Männern für ihr Mitkommen, auch für ihre Pünktlichkeit. Sie gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass diese Fahrt in unseren nördlichsten Kanton allen gefallen hat. Sie dankt auch dem Chauffeur für seine sanfte Fahrweise und dass er uns wieder gesund nach Hause gebracht hat. Ein wunderschöner Tag mit vielen neuen Eindrücken, mit vielen guten Gesprächen, ein Tag der auch der Gemeinschaft gedient hat, ist bei wunderschönem Wetter zu Ende gegangen. Noch bevor das grosse Gewitter losging, sind alle wohlbehalten und zufrieden zu Hause angekommen.

OSWALD BETSCHART

Jungschar – ein Nachmittag im Dienste der Gemeinde «Helfen macht Freude»



Am Samstag dem 7. Juni verbrachten die «Ameisli», die jüngsten Mitglieder der Jungschar Bichelsee-Balterswil, einen Nachmittag unter dem Motto «Helfen macht Freude».

Nach einem gemeinsamen Einstieg in den Nachmittag brach je die Hälfte der «Ameisli»-Gruppe zu zwei verschiedenen Orten in der Gemeinde auf. Die eine Gruppe spazierte Richtung Höfli, um dort den



kleinen Spazierweg zum Bänkli neu zu kiesen. Die Kinder machten sich voller Freude daran, den Kies auf die vom Regen ausgewaschenen Stufen zu schütten.

Die Kinder der anderen Gruppe begannen in Balterswil an der Stockenstrasse mit viel Elan die Beete zu jäten. Noch grösser als die Freude an der Arbeit war die Begeisterung, als die Kinder nach und nach ein von Jät befreites Beet bestaunen konnten.

Nach einem erlebnisreichen Nachmittag gingen Kinder und Leiter nach getaner Arbeit zufrieden und glücklich nach Hause.

CORINA FEUZ



Gelungener Anlass des «Singkreis Lützelburg» Grillabend in der Waldhütte

Organisiert von Mitgliedern des «Singkreis Lützelburg» wurde der Grillabend ein gelungener, unterhaltsamer Abend für zahlreiche Mitglieder der neu entstehenden Chorgemeinschaft.

Am hochsommerlich schönen Samstagabend traf sich, trotz zahlreicher anderer Anlässe, eine muntere Gruppe Sangesfreudiger zum Grillplausch in der Waldhütte oberhalb Balterswil.

Bei kühlem Bier und heissen Grillwürsten, genossen alle Anwesenden den Feiera-
abend mit Plaudern und Musik.

Angeheizt von der strahlenden Abendsonne, dem glühenden Grillfeuer und der anfeuernden Musik stieg die Stimmung in dem Masse wie sich die Sonne hinter dem Horizont senkte.

Wenn Vollblut-Musiker «Andy» in die Tasten greift, egal ob Keyboard oder Handorgel, ist Stimmung angesagt und das Wechselspiel von Musik mit Gesang oder Gesang mit Musik nimmt seinen unwiderstehlichen Lauf. Es ist daher schon ein Vorteil wenn man ein kleines Liederbuch, in diesem Fall jenes vom Thurgauer Wirteverband, dabei hat, damit nicht schon nach der ersten Textzeile der Musiker zum alleinigen «Player» in der Hütte wird.

Unterstützung am Keyboard gab es noch von Alice Bosshart, Teilnehmerin im Singkreis und derzeit wieder Musikschülerin.

Der grosse Applaus für den spontanen und tollen Auftritt war ein verdienter Lohn.

Nicht ohne vorher noch für Ordnung gesorgt zu haben verliessen die Letzten der Letzten weit nach Mitternacht den wunderbar gelegenen Grillplatz am Hackenberg.

RICHARD TREML



OL Regio Wil bleibt das Mass aller Dinge Balterswiler Gebrüder Imhof siegen

Die OL Regio Wil gewinnt mit der Fünferstaffel einmal mehr die inoffizielle Schweizer Club-Meisterschaft. Die Youngsters komplettierten den totalen Triumph mit ihrem Sieg in der Kids-Staffel.

Die Schweizer Fünferstaffel, die am 29. Juni im zürcherischen Steinmaur zur Austragung gelangte, gilt als inoffizielle Schweizer Club-Meisterschaft. Während die Strecken eins, drei und fünf offen für alle Alterskategorien sind, gibt es auf den Strecken zwei und vier Beschränkungen, so dass innerhalb eines Clubs auch Senioren und Jugendliche Läufer auf die Rechnung kommen.

Nach souveränen Siegen in den letzten zwei Jahren, gelang der OL Regio Wil der erneute Erfolg erst durch eine eindruckliche Aufholjagd der Weltmeisterschaftsteilnehmer David Schneider und Daniel Hubmann. Die-

se war nötig geworden nachdem Routinier Töby Imhof wegen Brillenverlust vom zweiten Posten weg orientierungstechnisch stark eingeschränkt war.

Kids-Staffel mit Hochspannung

Zum zweiten Mal kam am Sonntag auch die Kids-Staffel zur Austragung. Die Altersbeschränkung liegt dabei bei zwölf Jahren, und die Strecken sind mit maximal 1,7 Kilometern absolut kindergerecht.

Der Rennverlauf war spannend, doch am Schluss kam es heraus wie bei den «Grossen». Die OL Regio Wil mit dem Familien-Team aus Balterswil, Julian, Laurin und Michi Imhof, stand zuoberst auf dem Podest, weil Schlussläufer Michi Imhof mit einem tollen Endspurt vier Sekunden auf die zweitplatzierten der OLC Kapreolo aus Zürich retten konnte.

SIMON WEGMÜLLER



*Wie die Alten so die Jungen:
Laurin, Michi und Julian Imhof (vl.) vor dem Siegerteam der «Grossen»*

Nun heisst es im Waldspiel-biba Abschied nehmen ...

Filzi übergibt Abschiedstränen und Glücksbringer



Alle Waldspiel-biba Kinder helfen am Freitagnachmittag, dem 27. Juni fleissig mit bei den Vorbereitungen für das Abschiedsfest. Ja, so ein Fest macht richtig viel Arbeit und die Waldkinder treffen teils aufgedreht und nervös, andere wiederum sehr neugierig und gespannt beim Kindergartenplatz in Balterswil ein. Beim letzten gemeinsamen Marsch nach oben bis zur Köhlerhütte gibt es nur ein Gesprächsthema unter den Kindern: „Üses grossi Waldspiel-biba Abschiedsfäscht!“

Als wir alle bei der Hackenberghütte angekommen sind, höre ich Sätze von den Kindern wie: „Jetzt liegät üsi selber bastlätä Schmetterling, für's Fest hüt abig, ufäm Tisch.“ „S'Tischtuäch hät mini Lieblingsfarb, orange.“ „Dä Schmetterling a dä Wand han ich usgschnittä.“

Nichts entging den Kinderaugen und den Ohren schon gar nicht, als es darum ging, die Gurken und Karotten rüsten zu können.

Fleissig wie die Bienen arbeiten wir! Noch-

mals ein grosses Dankeschön und auch ein Kompliment für euren Eifer und Einsatz; ihr seit einfach tolle Waldspiel-biba Kinder! Doch nicht nur schälen und rüsten ist angesagt. Nein, ein grosses Feuer muss entfacht werden, und das Begrüssungskonzert einstudiert werden. Und plötzlich ist es dann 16 Uhr. Wir begrüssen alle unsere Gäste mit diesem Versli:

*Mir begrüässät eu alli
zu üsäm Abschiedfäscht,
drum chömäd gschwind ufä,
denn mir machät Musik für alli üsi Gäscht.*

Mit leisen Tönen verschaffen wir unseren Gästen eine kleine Verschnaufpause. Nach einem ruhigen Moment fallen gleich darauf die grossen Hagelkörner und verursachen einen grossen Krach. Das finden alle Kinderohren schön. Doch das Konzert soll auch allen Mamis, Papis und Geschwistern gefallen. Darum hören wir uns an, wie kleine feine Regentropfen tönen, wenn sie vom Himmel fallen, „platsch, platsch“. Dies ist zum Glück überhaupt nicht der Fall. Darum machen sich alle gerne auf den Weg zu unserem Waldsofa, wo es schattig und kühl ist.



Dort finden wir Ordner die auf den Bäumen wachsen, da stehen Namen darauf...



Nach der Stärkung mit feinen selbst gemachten Salaten und Desserts durfte ich mich riesig über das Abschiedsgeschenk „meiner Waldspielgruppenkinder“ freuen. Bestimmt werde ich das Originelle Kunstwerk bei so manchem Gartenrundgang bestaunen. Nochmals ein herzliches „Danke“ an alle Waldspiel-biba Kinder, aber

auch an alle Eltern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und dem sehr herzlichen und persönlichen Umgang miteinander, darum:

*Dä Abschied tuät äs bitzli weh,
doch ich säg nöd Tschüss und nöd Ade,
dä Filzi und d'Yvonne hoffät nämlich uf äs
Wiederseh.*



Lokales Bewegungs- und Sportnetz



Der sportlichste Lützelmürgler 2008 Elf Qualifikationen für den Erdgas-Cup-Final

Ohne sportliche Vorqualifikation und in Zusammenarbeit mit den Jugendriegen des DTV und des TV Balterswil fand am 20. Juni 08 nach zwei Verschiebungen der Wettkampf des Sportlichsten Lützelmürglers statt. Gut 80 Kinder und Jugendliche nutzten das Angebot und massen sich in einem leichtathletischen Vierkampf.

Erdgas Cup und Lützelmürgler in einer Veranstaltung

Die Kinder der Mädchen- und Jugendriegen Balterswil absolvierten in den vergangenen Jahren jeweils als Vorbereitungswettkampf auf den Jugitag einen vereinsinternen Wettkampf im Rahmen des Erdgas Cups. Da dieser Wettkampf die gleichen Disziplinen beinhaltet wie der Sportlichste Lützelmürgler wurden die beiden Anlässe in diesem Jahr zusammengelegt.

Knapp 100 Anmeldungen und 80 Teilnehmer

Alle Kinder der Volksschule erhielten via Klassenlehrer ein Anmeldetalon. Ein Drittel aller Kinder meldeten sich an, aufgrund der zweimaligen Verschiebung nahmen dann aber noch 80 Kinder effektiv teil. Der Einsatz der Kinder sowie der zahlreichen motivierten Helferinnen und Helfer aus dem DTV und dem TV Balerswil waren erfreulich. Es wurde um Zentimeter und Hunderstelssekunden gerungen.

Elf Teilnehmer qualifizierten sich für den Erdgas Cup Final vom 27. August

Mit einem engagiert geführten Wettkampf haben folgende Kinder die Limite für den Thurgauer Final erzielt oder übertroffen: Lautenschlager Julia, Lautenschlager Nadja, Büchi Eva, Christen Aline, Kälin Luisa, Kaufmann Salome, Hollenstein Nicole, Imhof Gregor, Imhof Julian, Giovannini Ramon, Baumberger Philipp

Gratis Getränke und einen Hot Dog als Belohnung

Dank des grosszügigen Sponsorings von Martin Häni konnten alle Helfer und Wettkämpfer gratis das kühlende Valswasser geniessen und nach der Anstrengung erhielten alle noch einen feinen Hot Dog zur Stärkung.

Rangliste

Die detaillierten Ranglisten können auf der Homepage der Gemeinde (Button «Sportnetz») eingesehen werden.

Folgende Partner unterstützen die Aktionen des LBS Bichelsee-Balterswil:

- Raiffeisenbank am Bichelsee
- Gemeinde Bichelsee-Balterswil
- Helvetia Versicherungen

DANIEL BANGERTER



Jugi Balterswil am kantonalen Jugendturnfest Zurück mit zwei Turnfestsiegerinnen

Am Wochenende des 28. / 29. Juni fand in Arbon das kantonale Jugendturnfest statt. Nach dem letztjährigen Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld, war dies für unseren Nachwuchs ein weiterer Grossanlass, der nur alle 6 Jahre statt findet. Gut vorbereitet starteten am Samstag 20 Knaben und 17 Mädchen (kleine Abteilung) zu diesem Wettkampf. Am Sonntag waren es bei den Grossen noch deren 12 Mädchen und ein Knabe, welche ebenfalls um gute Rangierungen kämpften.

Bereits um 06.25 Uhr trafen sich die jungen Sportler in Balterswil zur Abfahrt nach Arbon. Mit Hilfe der Elternfahrdienste erreichte man das Ziel und konnte gerade rechtzeitig um 8.05 Uhr mit der ersten Disziplin starten. In verschiedenen Gruppen und mit separaten Zeitplänen absolvierten alle Balterswiler als erstes den Einzelwettkampf. Während die kleinen Mädchen und Knaben am Samstag beim Hindernislauf als erstes um die Wette spurteten, versuchten die Grossen am Sonntagmorgen um dieselbe Zeit beim Sprint möglichst rasch ins Ziel zu laufen. Schlag auf Schlag folgten die weiteren Disziplinen wie Geräteturnen (Sprung, Boden, Stufenbarren), Ballwurf, Kugelstossen, Weitsprung oder Hochsprung. Insgesamt absolvierte die kleine Abteilung am Samstag einen 5-Kampf, wobei die Disziplinen mehrheitlich von den Leitern bestimmt wurden. Am Sonntag mussten deren 6 Disziplinen geturnt werden, wobei die Wahl bei den Kindern selbst lag. Zwischendurch gab es kaum Zeit sich bei dem warmen Wetter etwas auszuruhen, etwas zu trinken und zu essen oder sich

einzucremen. Denn bald schon galt es zum Gruppenwettkampf zu starten. Dort musste ein Parcours mit sechs Posten absolviert werden. Am Samstag machten dies die Balterswiler sehr gut und erreichten sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Knaben je einen 4. Rang von insgesamt ca. 120 Gruppen. Leider dauerte der ganze Parcours aber in der Hitze etwas gar lange (von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr), was für einige eher zu einer Tortur wurde. Hungrig und durstig durfte mit etwas Verspätung das verdiente Mittagessen abgeholt werden. Mit Heiss hunger wurden die feinen Hotdogs vertilgt und wieder viel getrunken.

Doch viel Zeit blieb auch jetzt nicht, denn bald hiess es: bereitmachen zu den Stafetten.

Wieder bei Kräften gaben alle ihr Bestes und kämpften für die Jugi Balterswil um gute Rangierungen und schnelle Zeiten. Zur Freude aller gab es danach einen Glacébon, was Strapazen, Schweiß und Müdigkeit wieder etwas vergessen liess.

Gespannt warteten nun alle auf die Schlussvorführungen, den Fahnenlauf und die abschliessende Rangverkündigung. Grossartig, dass am Samstag Salome Kaufmann und am Sonntag Cindy Weibel je eine Goldmedaille und somit den Thurgauermeistertitel erkämpfen konnten! Bravo und herzliche Gratulation!!

Am kommenden Montag fand dann in den einzelnen Riegen der Jugiabschluss statt. Dieser Anlass eignete sich in diesem Jahr optimal um eine interne Rangverkündigung durchzuführen, wo alle erreichten Resultate nochmals gewürdigt wurden.

KARIN STARK



Salome Kaufmann, Cindy Weibel

Jugi Bichelsee erfolgreich in Wil Drei Podestplätze am Jugifinal

Die Jugi Bichelsee nahm am 15. Juni am Jugifinal in Wil teil. Es wurden wieder tolle Rangierungen erturnt.

Die Rangierungen im Einzelnen

Knaben JG 1993: 3. Kammermann Marc,
5. Hof Severin

Knaben JG 1994: 1. Koller Ralf,
13. Müggler Mathias,
18. Eisenbart Rafael

Knaben JG 1995: 2. Traxler Valentin,
11. Hänni Lukas,

20. Hofer Pascal

Knaben JG 1996: 29. Kaufmann Sven,
31. Kummer Joel

Knaben JG 1997: 11. Auer Christian,
12. Hänni Daniel

Knaben JG 1998: 32. Schwager Sandro

Knaben JG 1999: 39. Pletscher Noe,
42. Kaiser Dominik

Knaben JG 2000: 36. Schwager Mike



Getu Balterswil am Sommercup Zwei Kategoriensiege

Am Sonntag 08. Juni 08 wurde der diesjährige Sommercup in Arbon durchgeführt. Es herrschte schönes Wetter, trotz allem war die Wettkampfhalle mit vielen Fans gefüllt. In dieser Saison war es bereits der vierte Wettkampf. Nicht einfach ein Wettkampf, sondern ein SM-Qualifikationswettkampf für die Kategorien 5-7. Insgesamt haben 363 Turnerinnen teilgenommen, davon 45 Teilnehmerinnen aus Balterswil. Obwohl eine grosse Nervosität herrschte, resultierten zwei Siege und 9 Auszeichnungen aus diesem Wettkampf für die Geräteriege Balterswil. Herzliche Gratulation an alle Turnerinnen für ihre turnerische Leistung, und ein Dank an die Leiterinnen und Wertungsrichterinnen, die sich immer wieder zur Verfügung stellen.

MARION WEIBEL

Auszug aus der Rangliste

K1: 22. Amrhein Sarina, 28. Raschun Jasmin

K4: 15. Hollenstein Nicole

K5: 12. Tschumper Tamara, 16. Moser Irene,
17. Gantenbein Chantal, 24. Schmid Jennifer

K6: 1. Wehrle Denise, 5. Bärlocher Francesca,
8. Gantenbein Corinne

K7: 1. Ramseier Bianca



K6 mit Siegerin Denise Wehrli



Tennisclub Balterswil-Bichelsee Wir sind für die Kinder da

Die Juniorenförderung wird im Tennisclub Balterswil-Bichelsee gross geschrieben. Dies zeigt nicht nur ein Blick ins Budget des Vereins, sondern auch ein spontaner Besuch auf dem Platz während des Juniorentrainings.

Mit vollem Einsatz und Ehrgeiz sind die Kinder aus Bichelsee-Balterswil und der Umgebung beim Erlernen der grundlegenden Techniken für den Tennissport zu beobachten. Spielerisch werden die Kleinen an den Ball gewöhnt. Zum Einlaufen wird ein „Ballfangis“ gemacht. Mit leichten Übungen mit Schläger und Ball wird Tennis gespielt. Am Ende der Lektion wird mit einem Match der Ernstkampf geübt.

Möglich macht dies eine breite Unterstützung im Verein durch Mitglieder und Vorstand. Viele befürworten die Juniorenförderung ohne eigenen Nutzen. Manche ergreifen die Initiative und geben selber Stunden, organisieren Schnupperkurse und für die Kleinsten ein eigenes Clubturnier. Jene Mitglieder, welche

das Tennisspielen nicht nur als Sport, sondern auch als familiäres Erlebnis sehen, bringen ihre Kinder auf den Tennisplatz mit und werden durch diese bei Wettkämpfen lauthals unterstützt. Beistand können die Kinder bei Einsätzen im Junioreninterclub geniessen, wo die Eltern mit Taxifahrten, Backkünsten und beim Aufräumen tatkräftig mithelfen. Der Tennisclub funktioniert gut als Familieninstitution.

Diese Kultur wollen wir weiterhin pflegen und laden alle Tennisfreunde und Sportbegeisterte ein, einen Teil dieser wunderbaren Welt zu werden.

Ein Dank gilt allen Beteiligten welche durch ihre Fronarbeit eine gut funktionierende Vereinsstruktur erstellen. Ohne die finanziellen Beiträge von Sponsoren, Gönnern, Mitgliedern sowie der Gemeinde Bichelsee-Balterswil wären die Finanzen nicht gegeben um den Kindern eine gut laufende Tennisschule zu ermöglichen.

MARCO ZUBER



Hockeyspielen auf dem Tennisplatz während der Fussball EM

Bezirks-Jungwettschiessen in Münchwilen Nur noch Superlative für den Balterswiler Nachwuchs

«Isch das jetzt guet gsi?» fragte Sonja Lenzlinger ihren Betreuer, nachdem sie mit 95 Punkte das Höchstresultat aller FinalteilnehmerInnen geschossen hatte. Nicht nur sie war «gut» sondern auch die andern 30 jugendlichen Schützen und Schützinnen der SG Balterswil-Ifwil. Der Wettkampf diente auch zur kantonalen Finalqualifikation des Einzel- und Gruppenwettkampfes.

vor Yves Wallimann (59 Pt.). Auf den weiteren Rängen David Stark (58 Pt.), Linda Hollenstein und Raphael Schär (je 57 Pt.), Samira Thalmann und Nina Herzig (je 55 Pt.), Sonja Lenzlinger und Kevin Meienberger (je 54 Pt.). Die hohen Resultate führten zu einem 3-fachen Sieg im 3er Gruppenwettkampf, was gleichzeitig die Teilnahme von 3 Gruppen am kantonalen Final bedeutet (Finalberechtigt sind 12 Gruppen)



Junioren U20

Das Programm bestand aus 12 Schuss 5er Wertung, wobei Ramona Weibel mit 58 Pt. wieder top war. Dario Hof (57 Pt.), Roger Schilling und Nicole Hollenstein (je 56 Pt.) erreichten ebenfalls hohe Resultate. Gleichzeitig qualifizierte sich die 4er Gruppe klar für den kantonalen Final am 9. August (Finalberechtigt: 22 Gruppen).

Jugendliche U16

Das Balterswil-Ifwil im Bezirk Münchwilen weiterhin eine Grossmacht ist, zeigt sich deutlich auf der Rangliste der Jugendlichen. Es gewann mit dem Maximum von 60 Punkten Jan Holenweger, Bettwiesen,



Sonja Lenzlinger schoss mit 95 Pt. ein Topresultat

Ausstich

Insgesamt konnten sich 35 SchützInnen, davon 12 aus Balterswil, die 54 und mehr Punkte geschossen hatten, für den Ausstich qualifizieren. Da reichte es zwar um 0,2 Pt. nicht ganz zum Sieg, aber dank **Sonja Lenzlinger** mit einem Traumresultat von 95 Pt. und den 54 Pt. aus der Qualifikation zum überraschenden 2. Rang. Das Ergebnis mit 6 NachwuchsschützInnen unter den besten 11 rundet das erfreuliche Bild ab.

Nachwuchstag des 68. Thurgauer Kantonschützenfest Ein Viertel des Finalkontingentes

Über 200 Thurgauer Jugendliche nahmen im Vorfeld des Kantonschützenfest am Wettkampf teil, darunter auch 30 von Balterswil-Ifwil. Die besten 10 der Kat. U20 und U16 qualifizierten sich für den Schützenkönig oder -königinausstich vom 13. Juli. Mit 5 oder 1/4 aller Qualifizierten (Ramona Weibel, Dario Hof, Linda Hollenstein, Yves Wallmann, Sonja Lenzlinger) ist Balterswil sehr stark vertreten.



Linda Hollenstein schoss mit 96 Pt. das höchste Resultat aller SchützInnen und sie und auch die andern dürfen mit berechtigter Hoffnung auf ein gutes Finalergebnis in den Wettkampf steigen.

ARMIN SCHILLING



Linda Hollenstein hat gut lachen: Mit höchstem Resultat für den Final qualifiziert

... und die «alten» SchützInnen der SG Balterswil-Ifwil:

- 1. Rang in Salenstein
- 1. Rang in Raperswilen
- 1. Rang am Bezirksverbandsschiessen

Philipp Meyer ist erster diplomierter Ranger aus dem Thurgau Fürsprecher der Natur



Philipp Meyer ist mit der Natur eng verbunden

Philipp Meyer hat am Bildungszentrum Wald in Lyss als erster Thurgauer den Diplomlehrgang «Ranger» abgeschlossen. Der Balterswiler sieht sich nach seiner intensiven Weiterbildung als Bindeglied zwischen Natur und Öffentlichkeit.

«Ich bin es mich langsam gewohnt, dass meine Weiterbildung erklärungsbedürftig ist und dass sich die Wenigsten etwas unter dem Begriff «Ranger» vorstellen können», sagt Philipp Meyer, der im Bildungszentrum Wald in Lyss vor wenigen Wochen die 12 Monate dauernde Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Der Begriff sei sicher gewöhnungsbedürftig. «Aber ich wüsste auch keine bessere Bezeichnung» sinniert er. Der Balterswiler ist nicht nur der erste Thurgauer, sondern zählt mit 17 weiteren erfolgreichen Absolventen zu den ersten ausgebildeten «Rangern» der Schweiz. Der Druck der Gesellschaft auf Wald und Landschaft nehme zu, und es würden laufend neue Tourismus- und Freizeitangebote in Natur und Landschaft entstehen. «Diesem Trend folgend gilt es neue Fachleute auszubilden», begründet Patrick Bonfils, Lehrgangsführer am Bildungszentrum Wald in Lyss das neue Angebot. Das grosse Echo auf den ersten Lehrgang sei sehr erfreulich. «So unterschiedlich

die Absolventinnen und Absolventen beruflich ausgerichtet waren, so gross waren auch die Altersunterschiede.» Die Verbundenheit zur Natur habe aber bei allen Diplomanten im Mittelpunkt gestanden, betonte der Lehrgangsführer.

Reger Austausch

«Wenn naturverbundene Menschen im Alter zwischen 25 und 53 Jahren und mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen wie Förster, Forstwärter, Jäger, Landwirte und Gärtner zusammen etwas lernen, dann sind nur schon der Erfahrungsaustausch und die verschiedenen Ansichten von grosser Bedeutung», strahlt Philipp Meyer. «Forstwart ist ein wunderschöner Beruf, aber man muss sich auch damit befassen, dass man die körperlich höchst anspruchsvolle Arbeit nicht bis ins Pensionsalter ausführen kann», erklärt der erste Thurgauer Ranger seine persönliche Motivation für die Kursteilnahme. Der 29-Jährige bewarb sich für die intensive berufsbegleitende Ausbildung und zählte zu den 18 Berufsleuten, die aus über 40 Bewerbungen auserwählt wurden.

Wichtige Kommunikation

Philipp Meyer und seine Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten 12 Monaten nicht nur zahlreiche praktische ökologische Aufgaben in Natur und Landschaft gemeinsam gemeistert, sondern auch viel Neues über die vielseitigen Wechselwirkungen zwischen Natur und Gesellschaft gelernt und ausserdem viel über Kommunikation erfahren. Die Information sei besonders wichtig. «Wenn es uns gelingt, die Menschen zu sensibilisieren, dann können wir auch Nutzungskonflikte entschärfen und damit Schäden vermeiden.» Vor wenigen Wochen ging der vom Bundesamt



Sandro Falzarano im Element

Im «Buecherwäldli» in Uzwil, einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung, lebt und arbeitet auch der Balterswiler Sandro Falzarano. An einem der Anlässe im Rahmen des 20 Jahr-Jubiläums des Wohnheims kam es zu einem Monsterkonzert, an welchem Sandro mit viel Hingabe als Djembé-Trommler zum Einsatz kam.

für Umwelt unterstützte erste Lehrgang mit einer anspruchsvollen Prüfung zu Ende. Philipp Meyer sieht sich als Bindeglied zwischen Natur und Öffentlichkeit. «Konkret gilt es, als Fürsprecher der Natur in direktem Kontakt zu den Menschen zu stehen, die unsere Landschaft für Freizeit, Tourismus, Erholung und Bildung sinnvoll nutzen wollen, aber auch zu jenen einen guten Draht zu haben, die von den Erzeugnissen der Natur leben müssen», betont der in einer Bauernfamilie aufgewachsene Forstwart. Es gelte die verschiedensten Bedürfnisse in Einklang mit Natur und Tier zu bringen.

Wenig Stellen in der Region

Vorerst will der naturverbundene Mann seinem Job als Forstwart aber treu bleiben. «Wer

weiss, vielleicht öffnet sich plötzlich irgendwo ein Törchen», so der begeisterte Turner, der sich momentan noch nicht vorstellen könnte, aus dem Tannzapfenland weg zu ziehen. «Meine Verbundenheit zu dieser Region ist sicher ein kleines Handicap, denn typische Rangeaufgaben wie beispielsweise in Natur- und Nationalparks gibt es in unserer Umgebung nicht.» Das nimmt der Naturmensch allerdings gelassen. «Ich habe die Weiterbildung in erster Linie für meine persönliche Entwicklung gemacht.» Da der zweite Lehrgang erst im kommenden Frühjahr beginnt, wird Philipp Meyer im Kanton Thurgau noch eine ganze Weile einen Sonderstatus einnehmen.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Fallschirmsprünge über Bichelsee

Gleich den ganzen Flugbetrieb ostwärts legen ...



Am Montagnachmittag 7. Juli landete eine Pilatus Porter PC6 mehrmals in Bichelsee unterhalb der Traxler AG.

Wer die Landung des Flugzeuges verfolgte, stellte fest, dass kurz nach der Landung noch vier Fallschirme folgten. Es handelt sich um Tandemsprünge die präzise auf der Wiese endeten. Die Maschine wurde aus dem Welschland von Manfred Brennwald organisiert. Er sprach sich auch mit dem Tower in Kloten ab, damit sich die Fallschirmspringer nicht mit landenden oder startenden Linienflügen verhedderten konnten. Die Starts und Landungen sowie die Fallschirm-Übungen verliefen so problemlos, dass das alte Projekt des Wasserflughafens am See doch noch irgendwann realisiert werden kann.

DANIEL GERMANN



Veranstaltungen

Juli

SA	12.07.	19:00	Sommerfest	Musikgesellschaft Eintracht
FR	18.07.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SA	19.07.	19:00	Sommerfest	Restaurant Linde, Balterswil

August

FR	01.08.		1. Augustfeier mit Brunch	Politische Gemeinde
SA	02.08.		Einweihung Beachfeld	Lokales Bewegungs- und Sportnetz
FR	08.08.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
DI	12.08.	17:00	Blutspenden - Wallenwil	Samariterverein
MI	13.08.	19:45	Ausbildung Offiziere	Feuerwehr
MI	13.08.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
FR	15.08.	17:00	3. Obligatorische Übung	SG Balterswil-Ifwil
FR	15.08.		3. Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
FR	15.08.		Eröffnungsfest Jugendverein	Jugendverein
SA	16.08.		Gottesdienst am Bichelsee	Evangelische Kirchgemeinde
SA	16.08.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SA	16.08.		Gesellschaftlicher Anlass	CVP Ortspartei
SO	17.08.		Blasmusik-Sonntag	Blaskapelle Zapfenland
SA-SO	16.-17.08.		Turnerreise	TSV Bichelsee
SO	17.08.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
DI	19.08.		Velotour	Frauengemeinschaft
DO	21.08.	19:45	Ausbildung Zug 1 / Verkehr	Feuerwehr
SA	23.08.	10:00	Tag der offenen Tür	Ludothek
FR-SO	22.-24.08.		Clubmeisterschaften Aktive und Junioren	Tennisclub
MI	27.08.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
DO	28.08.		Treff	FDP Ortspartei
DO	28.08.	19:45	Ausbildung Zug 2	Feuerwehr
FR	29.08.	17:00	letzte Obligatorische Übung	SG Balterswil-Ifwil
SA	30.08.		letzte Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	30.08.		Jubiläumsfeier „25 Jahre Jugi Bichelsee“	TSV Bichelsee
SO	31.08.		Jugifinal, Lützelburg (Sportunion Ostschweiz)	TSV Bichelsee

Ferien

06.07.-10.08.	Sommerferien	Volksschulgemeinde
---------------	--------------	--------------------

Termine und weitere Gemeindeforum sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch

